

# W

## WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

**WKO** WIEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Im Bild: Constanze Astecker,  
Werbe-Unternehmerin aus Wien,  
erzählt, wie sie Teilzeit und  
Vollzeit in ihrem Betrieb lebt.



# Zu viele arbeiten Teilzeit

Österreich mit zweithöchster Teilzeitquote in der EU - WK Wien schlägt neue Anreize für Vollzeitarbeit vor - Seite 6

### Großbaustellen

wird es heuer bei den Wiener Öffis und bei Straßen geben. Ein Überblick. *Seiten 18 + 19*

### Geldwäsche

ist ein schweres Delikt, das Betriebe in die Pflicht nimmt. Darauf ist zu achten. *Seite 20*

### Echt männlich

ist oft die Perspektive, die KI-Werkzeuge einnehmen. Warum das so ist. *Seite 22*

### Extra

Gebäude, Office und Sprachdienstleistung - 16 Seiten zum Herausnehmen.

© Martha Gattringer

Die **WIENER WIRTSCHAFT** als kostenlose App jetzt downloaden!



App Store



Play Store



Jetzt neu: **PUSH-NACHRICHTEN** nach Ihren Interessen einstellen

# DIE APP, die man haben muss.

# W

WIENER  
WIRTSCHAFT

6

**VOLLZEIT**

So könnte man sie attraktiver machen

© wkw/Pippan



14

**DIE PROFIS**

Maschinen- und Technologiehandel

© helgamayer.com



19

**VIELE BAUSTELLEN**

Darauf müssen sich Betriebe einstellen

© Maxim Chuev | stock.adobe.com



**AM PUNKT**

- 4 **ANGRIFFE IMMER PROFESSIONELLER**  
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 **WIENS BESTE JUNG-FLORISTINNEN**  
Aktuelle Kurzmeldungen

**IM FOKUS**

- 6 **VOLLZEIT MUSS SICH LOHNEN**  
WK Wien fordert neuen Anreiz
- 7 **IMMER MEHR MENSCHEN IN TEILZEIT**  
Starker Zuwachs seit 20 Jahren
- 8 **TEILZEIT HAT VOR- UND NACHTEILE**  
Expertin Silvia Rocha-Akis im Interview
- 9 **ARBEITSRECHT KOMPAKT**  
So unterstützt die WK Wien

**WIRTSCHAFTSLEBEN**

- 10 **NEU IN WIEN**  
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **UNSICHERE KONJUNKTURPROGNOSE**  
WKÖ fordert Entlastungen für Betriebe
- 13 **NEUES LEBEN FÜR BANANEN**  
Bananig im Porträt
- 14 **WIENER PROFIS FÜR INNOVATIONEN**  
Der Maschinen- und Technologiehandel
- 15 **KURZPRAKTIKA IN KOBLENZ**  
Gewerbe & Handwerk sucht Lehrlinge
- 15 **CODING-CUP FÜR LEHRLINGE**  
Anmelden für Programmier-Wettbewerb

**EXTRA**

- I **DAS PERFEKTE ARBEITSUMFELD**  
16 Seiten zu den Themen Gebäude, Office & Sprachdienstleistung - zum Herausnehmen im Mittelteil

**TIPPS**

- 16 **FRAGEN UND ANTWORTEN**  
zu Steuer-, Wirtschafts- und Abgabenrecht
- 18 **UMFASSENDE ÖFFI-SANIERUNGEN**  
Für Fahrgäste wird es schwierig
- 19 **VIELE STRASSENBAUSTELLEN**  
Wo in Wien heuer gebaut wird
- 20 **KAMPF GEGEN GELDWÄSCHE**  
Diese Regeln müssen Betriebe beachten
- 21 **NEUES PV-FÖRDERPAKET AB MAI**  
Stadt Wien bietet sieben Millionen Euro

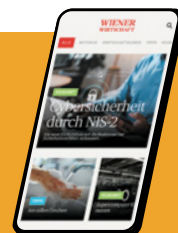
**#ZUKUNFT**

- 22 **KI MIT MÄNNLICHER PERSPEKTIVE**  
Wie sich der Female-AI-Gap auswirkt
- 24 **LOGISTIK 2030+**  
So geht es Richtung Zukunft
- 25 **KLIMA-ALLIANZEN WERDEN KONKRET**  
Erste Betriebe haben unterschrieben
- 26 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**  
Das sollten Sie nicht verpassen

**NÄCHSTE AUSGABE: 30. APRIL**

Noch mehr Beiträge gibt's in unserer App!

Jetzt mit Push-Funktion!



25

**KLIMA-ALLIANZEN**  
Stadt, WK Wien und Betriebe gehen voran

© Florian Wieser



## BILD der Woche



Gravel Bikes, wie sie Unternehmer Michael Knoll in seinem Geschäft Starbike im 2. Bezirk verkauft, waren 2025 ein echter Verkaufsschlager in Österreich, berichtet der Verband der Sportartikelhersteller und Sportartikelhändler (VSSÖ). In Summe wurden im Vorjahr 389.000 Fahrräder verkauft, 57 Prozent waren E-Bikes. Jahresumsatz: Rund 1,1 Milliarden Euro. Alle Details: [www.vssoe.at](http://www.vssoe.at) -> News

© wkw/Pippian

# 17 Prozent

mehr Pkw-Neuzulassungen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnete Österreich im ersten Quartal 2026. In Summe wurden 77.235 Pkw neu zugelassen (+11.218). 22,5 Prozent der neuen Pkw waren E-Autos. Einen noch höheren Anteil hatten nur Benzin-Hybrid (36,8 Prozent) und Benzin (26,5 Prozent). Diesel-Pkw lagen bei 10,0 Prozent.

## Zitat der Woche

**„Das in Verhandlung stehende Sparpaket sollte besser größer ausfallen als zwei Milliarden Euro.“**

Holger Bonin, Direktor des Instituts für Höhere Studien, rät der Regierung, bei den geplanten Einsparungen nicht zu tief zu stapeln.



© IHS / Matphoto

# 1936



Anhaltende Unsicherheiten dürften heuer zu weiter steigenden Insolvenzzahlen führen, erwartet der AKV.

© Westend61 / Peter Scholl

Firmeninsolvenzen gab es laut Alpenländischem Kreditorenverband (AKV) im ersten Quartal 2026 in Österreich, ein Plus von 5,4 Prozent. Die wirtschaftliche Lage bleibt also angespannt. Auffallend dabei: Es gab weniger eröffnete Firmeninsolvenzen, jedoch eine deutliche Zunahme von 26,6 Prozent bei der Zahl der Insolvenzabweisungen mangels Masse. Die meisten Insolvenzfälle verzeichneten der Bau, der Handel und die Gastronomie.



**„Arbeit soll sich nicht nur lohnen, sondern auszahlen.“**

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Die Situation mutet paradox an. Wir haben steigende Beschäftigungszahlen und gleichzeitig sinkt das geleistete Arbeitsvolumen. Mehr Menschen arbeiten, das allerdings weniger. Die durchschnittliche Arbeitsleistung pro Woche ist auf unter 30 Stunden gefallen. Dass sich die Finanzierung des Sozialstaates immer schwieriger gestaltet, kann in diesem Kontext nicht verwundern.

Österreich verzeichnet in der EU die zweithöchste Teilzeitquote. In Wien arbeiten sogar 20 Prozent der Männer in Teilzeit. Ein Rekordwert im Bundesländervergleich mit großem Abstand. Auch das verwundert nicht. Denn Vollzeitarbeit wird in Österreich diskriminiert. Und die Menschen können rechnen. Wenn man seine Arbeitszeit von 20 auf 40 Wochenstunden aufstockt, verdoppelt sich die Leistung. Netto steigt ein Durchschnittsgehalt um knapp 70 Prozent. Da fehlt einiges auf eine Verdoppelung.

## Anreize für Vollzeitarbeit

Es braucht Anreize, um Vollzeitarbeit wieder attraktiver und Teilzeit nicht zum volkswirtschaftlichen Problem zu machen. Sinnvoll ist ein steuerlicher Absatzbetrag von mindestens 1000 Euro pro Jahr für Vollzeitarbeit. Damit Menschen, die mehr arbeiten und mehr ins Sozialsystem einzahlen, auch mehr Netto vom Brutto bleibt. Zudem sollten einkommensabhängige Beihilfen mit steigendem Einkommen stufenweise sinken und nicht gleich gänzlich entfallen. Arbeit muss sich nicht nur lohnen, sondern auch auszahlen, sonst bekommen wir ernsthafte Probleme.

## SCHREIBEN SIE MIR!

[walter.ruck@wkw.at](mailto:walter.ruck@wkw.at)  
[www.linkedin.com/in/walterruck](https://www.linkedin.com/in/walterruck)



© Artvibe | stock.adobe.com

## Professionellere Angriffe

Mehr als ein Viertel (28 Prozent) der österreichischen Unternehmen berichtet aktuell von beinahe täglichen Angriffen durch Ransomware (Erpressungstrojaner). Das sind doppelt so viele wie noch 2024. Zudem können zwei Drittel (66 Prozent) nicht ausschließen, dass es aufgrund eines Cyber-Angriffs zu einem totalen Stillstand des Betriebs kommt. Das zeigt der aktuelle Cyber-Security-Report des Beratungsunternehmens Deloitte, das mit dem Forschungsinstitut Foresight jährlich den Status quo der österreichischen Betriebe erhebt. „Um die Gefahren zu minimieren, ist ein funktionierendes Business Continuity Management (BCM) mit durchdachten Notfallplänen, klar definierten Verantwort-

lichkeiten sowie regelmäßigen Übungen unabdingbar“, warnt Karin Mair, Managing Partner bei Deloitte Österreich.

Ein funktionierendes BCM gewinnt an Bedeutung, denn die Angriffe werden immer professioneller. 80 Prozent der Unternehmen können Attacken mittels technischer Infrastruktur zwar eindämmen, jedoch gelingen das Wiederherstellen mittels Backups (40 Prozent) und die Entschlüsselung der Daten (23 Prozent) bei erfolgreichen Angriffen immer seltener. Trotz dieser Entwicklungen hält die Mehrheit an den Sicherheitsbudgets fest. „60 Prozent der Befragten wollen ihre Ausgaben für Technik und Prozesse in der Cyber Security auf dem Niveau des letzten Jahres halten“, weiß Mair.



© Drobot Dean | stock.adobe.com

## Ein Drittel kauft in Automatenshops

Neun von zehn Österreichern (93 Prozent) haben schon von Automatenshops gehört, rund ein Drittel (29 Prozent) hat bereits dort eingekauft - bei der Generation Z sind es sogar 40 Prozent. Das zeigt eine aktuelle, repräsentative Studie von Marketagent. Die Öffnungszeiten rund um die Uhr werden als größter Vorteil gesehen (64 Prozent). Vor allem Snacks und Süßes (54 Prozent) sowie alkoholfreie Getränke (52 Prozent) sind beim Automatenkauf beliebt.

## Finanzierungssignal für Wirtschaftsstandort

Die Stadt Wien und die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien starten ab Herbst „Wiener Wachstum“, ein neues Finanzierungsinstrument für wachsende Unternehmen. Zum Start stehen für Zukunftsbranchen, wie Gesundheits- und Digitalwirtschaft, sieben Millionen Euro bereit. Erste Finanzierungen sind ab 2027 vorgesehen. Die Initiative soll Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätze sichern.



© Looker\_Studio | stock.adobe.com

## WK Wien startete Lkw-Job-Börse

„Lkw-Lenkerinnen und -Lenker sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Ohne sie stehen Regale leer, Baustellen still und Lieferketten kommen ins Stocken“, sagt Wolfgang Böhm, Obmann der Wiener Transporteure. Daher veranstalteten sie gemeinsam mit dem AMS erstmals eine Job-Börse, um Arbeitssuchende und Betriebe zusammenzubringen und dem Fachkräftemangel in der Transportwirtschaft entgegenzuwirken. Zehn Transportunternehmen präsentierten sich im Haus der Wiener Wirtschaft mehr als 100 Bewerberinnen und Bewerber, die über das Berufsbild Lkw-Lenker, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie offene Stellen informiert wurden. „Mit unserer Job-Börse zeigen wir, dass die Branche attraktive, sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze bietet - vom regionalen Verteilerverkehr bis zum internationalen Transport“, sagt Böhm.



© Florian Wieser

Faruk Çelebi, AMS Abteilungsleiter, und Wolfgang Böhm, Obmann der Wiener Transporteure (v.l.)

## Junge wünschen sich ein Eigenheim

Die Österreicherinnen und Österreicher zwischen 25 und 40 Jahren ringen um leistbares Wohnen: Mehr als die Hälfte macht sich häufig finanzielle Sorgen. 69 Prozent haben 50 bis 1000 Euro Einkommen zur freien Verfügung - 15 Prozent sogar weniger. Das zeigt eine aktuelle Online-Befragung der FHWien der WK Wien unter 988 Personen.

Dennoch träumen junge Menschen vom Eigenheim: 55 Prozent planen, in den nächsten Jahren ihre aktuelle Wohnsituation zu verändern. Knapp zwei Drittel (61 Prozent) davon wollen ins Eigentum. Die zentralen Gründe sind Unabhängigkeit (62 Prozent) und im Alter keine Miete mehr zahlen zu müssen (47 Prozent). Dabei zeigen Familien mit Kindern die stärkste Kaufabsicht. Die Hälfte (53 Prozent) der an Eigenheim Interessierten hat sich bereits mit der Wohnfinanzierung beschäftigt.

# Eine Bühne für Wiens Jung-Floristinnen

Mit Kreativität, handwerklicher Präzision und viel Stilgefühl holte sich Anna Stieger den Sieg beim diesjährigen Jugendcup der Floristen, dem Wiener Landeslehrlingswettbewerb. 22 Jungtalente stellten sich der Herausforderung, an einem Tag vier verschiedene florale Kunstwerke herzustellen. Die Gewinnerin, die im Blumenfachhandel Lorenz Pridt (Wien, 8.) ausgebildet wird, teilte sich das Podest mit Nina Wiesinger (Lehrbetrieb: Friedhöfe Wien) und Ivana Kurevija, die die Floristinnen-Ausbildung

im zweiten Bildungsweg am WIFI Wien macht. „Floristik lebt von handwerklichem Können, Kreativität und Leidenschaft. Unsere Jungfachkräfte beweisen beim Lehrlingswettbewerb eindrucksvoll, dass sie all dies in sich vereinen“, so Herbert Eipeldauer, Innungsmeister der Wiener Gärtner und Floristen. Aktuell gibt es in Wien 71 Floristen-Lehrlinge, davon 44 in 20 Lehrbetrieben und 27 in überbetrieblichen Ausbildungsstätten. Daneben gibt es auch Ausbildungswege für Quereinsteiger wie jenen am WIFI Wien.



Anna Stieger (M.) belegte Platz eins beim Jugendcup der Wiener Floristen. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Nina Wiesinger (r.) und Ivana Kurevija (l.).



© Ekaterina Pokrovsky | stock.adobe.com

## Wien ist ein Magnet für internationale Unternehmen

Wie die Ansiedlungsbilanz der Wirtschaftagentur Wien für das Jahr 2025 zeigt, bleibt Wien ein attraktiver Standort für internationale Unternehmen: 224 Betriebe aus 49 Ländern haben sich im Vorjahr in der Stadt angesiedelt und dadurch Investitionen von rund 525 Millionen Euro ausgelöst. Insgesamt sind 1682 neue Arbeitsplätze entstanden - ein Plus von mehr als 80 Prozent gegenüber 2024. Betriebe aus Deutschland, Ungarn und Italien sowie die Branchen IT, Telekommunikation, Software und Handel waren besonders stark vertreten.



**5** JAHRE  
HERSTELLER-  
GARANTIE  
INKL. 100.000 KM<sup>1</sup>

Ab EUR 35.880,- brutto<sup>2</sup>  
Ab EUR 29.900,- netto<sup>3</sup>

Bis zu 454 km Reichweite<sup>4</sup>

## Großes Business. Kleiner Preis. Der ID. Buzz Cargo Pure Entry.

Die Nr. 1 in Österreich<sup>5</sup>



Nutzfahrzeuge

vw-nutzfahrzeuge.at

<sup>1</sup> Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. <sup>2</sup> Unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreis exkl. MwSt., inkl. Bonus. <sup>3</sup> Unverb. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., inkl. Handwerkerbonus für den ID. Buzz Cargo Pure Entry. **Handwerkerbonus:** Bei Kauf eines ID. Buzz Cargo erhalten Sie € 3.000,-. Der Bonus ist ein unverb. empf., nicht kart. Preisnachlass inkl. MwSt. und wird vom unverb. empf., nicht kart. Listenpreis abgezogen. Gültig für Unternehmerkunden bei Kauf und Zulassung bis 29.05.2026. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Nur mit ausgewählten Aktionen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. <sup>4</sup> WLTP: Nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personewagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP) in der reichweitengünstigsten Ausstattungsvariante auf dem Rollenprüfstand ermittelte rein elektrische Reichweite. Der tatsächliche rein elektrische WLTP-Reichweitenwert kann ausstattungsbedingt abweichen. Die tatsächliche rein elektrische Reichweite weicht in der Praxis abhängig von Fahrstil, Geschwindigkeit, Einsatz von Komfort-/Nebenverbrauchern, Außentemperatur, Anzahl Mitfahrer/Zuladung, Topografie und dem Alterungs- und Verschleißprozess der Batterie ab. <sup>5</sup> Neuzulassungen 1-12/2025. Stromverbrauch: 19,2 – 24 kWh/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 03/2026.

Im Bild: Fatih Selman Çelebi,  
Geschäftsführer  
Celebi Facility Management  
(www.celebi-cleaning.at)

# VOLLZEIT

## *muss sich auszahlen*

Mehr als 30 Prozent der Wiener Erwerbstätigen arbeiten Teilzeit. Vor allem Männer zwischen 25 Jahren und 44 Jahren entscheiden sich in Wien überdurchschnittlich oft dafür - freiwillig. Volkswirtschaftlich bringt das einen Riesenverlust.

VON GARY PIPPAN

© wkw/Pippan

**I**n Österreich arbeiten immer mehr Menschen - doch sie arbeiten immer weniger. Das zeigen neue Zahlen der Statistik Austria, die dem Langzeittrend nachgegangen ist. Demnach ist die Zahl der Erwerbstätigen in Österreich seit 2005 um 752.600 Personen auf 4,5 Millionen gestiegen, das tatsächlich geleistete Arbeitsvolumen im gleichen Zeitraum jedoch nur um 2,1 Prozent auf rund 6,9 Milliarden Stunden. Pro Woche wird hierzulande im Schnitt nur mehr 29,4 Stunden gearbeitet - Männer arbeiten im Schnitt um sieben Stunden pro Woche mehr als Frauen.

Die Teilzeitquote ist in den vergangenen 20 Jahren um fast zehn Prozentpunkte auf 31 Prozent gestiegen - mittlerweile arbeitet jede zweite Frau in Teilzeit, bei Männern hat sich die Quote von 6,2 Prozent auf 14 Prozent mehr als verdoppelt. Dazu hat vor allem die rasante Entwicklung in Wien beigetragen, wo bereits fast

20 Prozent der Männer in Teilzeit arbeiten - der mit Abstand höchste Wert aller Bundesländer.

„Volkswirtschaftlich erwächst uns daraus ein Riesenproblem“, kommentiert Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck die Zahlen. „Wenn in Österreich immer mehr Menschen leben und öffentliche Leistungen wie Schulen, Gesundheitseinrichtungen, Infrastruktur und soziale Absicherung nutzen, aber immer weniger gearbeitet wird, fehlt am Ende des Tages dem Staat und den Sozialversicherungen die notwendige Finanzierung“, sagt Ruck. Er fordert daher Maßnahmen, um Vollzeitarbeit wieder attraktiver zu machen und dem langfristigen Trend zu Teilzeit entgegenzuwirken. „Österreich hat heute die zweithöchste Teilzeitquote in der EU - wir sind ein Teilzeit-Land geworden“, attestiert Ruck. Konkret schlägt er einen steuerlichen Absetzbetrag von 1000 Euro pro Jahr für Vollzeit-Beschäftigte vor. „Dadurch bleibt jenen, die

mehr Stunden arbeiten und daher im Vergleich zu Teilzeitkräften mehr ins System einzahlen, etwas mehr Netto vom Brutto.“ Zudem sollten einkommensabhängige Beihilfen, etwa für Energie und Wohnen, so reformiert werden, dass sie bei einer Erhöhung des Einkommens stufenweise sinken, anstatt gleich gänzlich zu entfallen.

### **Vollzeit wieder schmackhaft machen**

Neuen Anreizen für Vollzeitarbeit kann der Wiener Unternehmer Fatih Selman Çelebi einiges abgewinnen: „Ich denke, es werden mehr Menschen mehr arbeiten, wenn Vollzeit wieder schmackhaft gemacht wird“, sagt Çelebi, der gemeinsam mit seiner Frau, Ebru Çelebi, das 2015 gegründete Reinigungsunternehmen Celebi Facility Management mit aktuell 27 Mitarbeitenden im 2. Bezirk führt. Spezialisiert sind sie auf Unterhaltsreinigung mit Pauschalbeträgen in Büros, Autohäusern, Ordinationen, Gastro-

nomie sowie bei Ausstellungen. Von Frühjahr bis Herbst kommen Sonderreinigungen bei Fenstern, Fassaden und Terrassen dazu. Gefragt ist das Unternehmen auch bei Hausverwaltungen für die Reinigung nach einem Mieterwechsel sowie für Kaugummi-Entfernung, für die sie ein seltenes Spezialgerät besitzen.

Aktuell haben die Çelebis zehn Mitarbeitende in Teilzeit, zwei davon sind Männer. „Kommen zusätzliche Aufträge herein, bieten wir zuerst unserer Belegschaft eine Stundenaufstockung an. Manche nehmen das an, andere nicht. Und manche kehren später von sich aus wieder zur Teilzeit zurück“, schildert Çelebi. Er hielte viel davon, wenn der Einkommensunterschied zwischen Nicht-Arbeiten, Teilzeit und Vollzeit größer werde. „Manche kommen mit einer geringfügigen Beschäftigung und Sozialleistungen auf mehr Einkommen als Angestellte. So motiviert man Menschen nicht, arbeiten zu gehen. Vollzeit-Tätigkeit gehört auf jeden Fall belohnt“, sagt der Unternehmer. Es müsse sich auszahlen, in der Früh aufzustehen und für sein Leben Verantwortung zu übernehmen.

In ihrem Unternehmen legen die Çelebis Wert auf einen familiären Umgang mit den Mitarbeitenden und eine ganzjährig gute Grundaustattung. „Man kann glücklich sein, wenn man arbeiten und sein eigenes Geld verdienen kann, das bringt auch eine andere Lebensqualität“, ist Çelebi überzeugt. Aktuell überlegen sie eine Unternehmenserweiterung mit einem zusätzlichen Standort in Niederösterreich, um mit der



© Martha Gattringer

Die Wiener Werbe-Unternehmerin Constanze Astecker fände steuerliche Anreize für Vollzeit gut, versteht aber auch, dass in manchen Lebensphasen Teilzeit besser passt.

Reinigung von Photovoltaikanlagen ein weiteres Geschäftsfeld zu eröffnen.

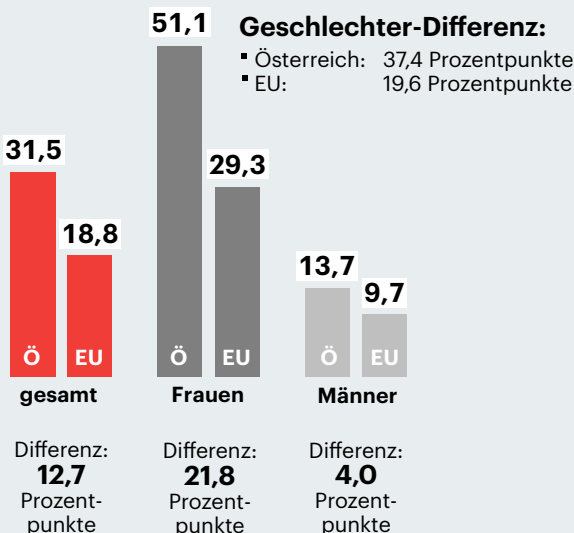
**Anreize können helfen**

Durch Leistung weit gebracht hat es auch die 35-jährige Wiener Unternehmerin Constanze Astecker, die vor zehn Jahren direkt nach der Uni ihre Werbeagentur Astecker als „One-Woman-Show“ gegründet und heute bereits acht Beschäftigte hat - fünf davon in Teilzeit.

Das Unternehmen führt sie mittlerweile gemeinsam mit ihrer älteren Schwester, Fanny Astecker. Spezialisiert ist das junge Team auf Out-of-home-Kampagnen, Logo-Rebrandings, Social Media, Messeauftritte, Packaging- und Corporate Design. Viele ihrer Kunden sind Lebensmittelproduzenten, sie betreuen aber auch Zahnärzte, Rechtsanwälte, Hausbetreuer und Museen. Für sich selbst werben muss das Werbeunternehmen nicht: „Kunden gewinnen ▶

**TEILZEIT UND VOLLZEIT IN ZAHLEN**

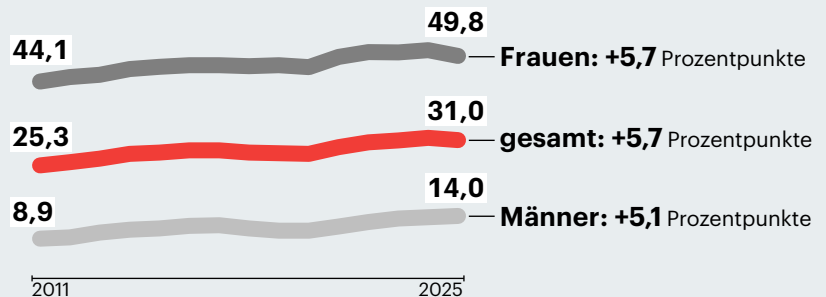
**TEILZEITQUOTEN 2024 IM VERGLEICH**  
Österreich und EU nach Geschlecht



Quelle: Statistik Austria, Angaben in Prozent der Erwerbstätigen

Bekämen Vollzeitkräfte für ihre Leistung einen steuerlichen Absatzbetrag von **1000 Euro** pro Jahr, wäre ihr Nettogehalt um **6 Prozentpunkte** höher als jetzt (WK Wien-Vorschlag).

**TEILZEITQUOTE IM ZEITVERLAUF**  
In Österreich nach Geschlecht 2011 bis 2025



Quelle: Statistik Austria

2023 hatten in Wien **19 von 23 Bezirken** eine höhere Teilzeitquote als der Bundesdurchschnitt. Leicht darunter lagen nur die Stadtrand-Bezirke Donaustadt, Simmering, Floridsdorf und Liesing.

Quelle: Statistik Austria, letztverfügbare Daten

wir fast immer durch Weiterempfehlung“, sagt Astecker. Dadurch bekomme man Zugang zu neuen Pitches, also Präsentationen. „Dort müssen wir uns beweisen. Ein neues Kundenverhältnis beginnt meist mit einem einzelnen Projekt, später folgen weitere Jobs.“ Heute kann sie durch Supermärkte gehen und entdeckt dort Verpackungsdesigns, die sie mit ihrem Team entworfen hat. „Das sind auch nach zehn Jahren noch ganz besondere Momente“, sagt die kreative Unternehmerin.

Vor Corona, erinnert sich Astecker, wollten in ihrem Betrieb fast alle Vollzeit arbeiten, mit der Pandemie habe sich das aber geändert. „Ich denke, vor allem Junge haben damals gesehen, dass sich das Leben rasch ändern kann und man es auskosten sollte - auch Social Media suggerieren das“, so Astecker. Doch langsam spüre sie wieder eine leichte Tendenz zu mehr Vollzeit - wegen der stark gestiegenen Preise, vermutet sie. Ihre aktuellen Teilzeitkräfte seien dies aus eigenem Wunsch heraus. „Früher hätte ich am liebsten nur Vollzeitkräfte gehabt, wir mussten aber flexibler werden, denn die Generation Z möchte mal mehr arbeiten, mal weniger. Darauf gehen wir ein, auch wenn es für uns administrativ aufwändiger ist. Das Team dankt



Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck hat kein Verständnis dafür, warum Vollzeit Arbeitende in Österreich steuerlich benachteiligt werden. Er fordert einen jährlichen Absetzbetrag von 1000 Euro für Vollzeit-Beschäftigte und Anpassungen bei Sozialleistungen, damit sich Leistung lohnt.

© Florian Wieser

NOCH VIEL MEHR  
FAKTEN ZUM THEMA  
**VOLLZEIT  
IN WIEN**  
auf [wko.at/wien/vollzeit](http://wko.at/wien/vollzeit)

es uns“, sagt Astecker. Anreize für Vollzeit hielt sie für sinnvoll, vor allen in Branchen mit Fachkräftemangel. „Vollzeitkräfte halten das System am Laufen“, sagt die Unternehmerin, die überzeugt ist, dass man mit Spaß, Gewissenhaftigkeit und den richtigen Leuten an der Seite alles schaffen kann. Zugleich versteht sie, dass in manchen Lebensphasen Teilzeit sinn-

voll sein kann. „Es muss aber auch Jahre geben, die man voll dem Beruf widmet“, sagt Astecker.

Vor- und Nachteile sieht auch Wifo-Ökonomin Silvia Rocha-Akis in Teil- und Vollzeit (siehe Interview unten). Ihr zufolge stünden der volkswirtschaftlich wichtigen höheren Erwerbsbeteiligung geringere Einkommen und schlechtere Karrierechancen gegenüber.

INTERVIEW - IN VOLLER LÄNGE IN UNSERER KOSTENLOSEN APP - JETZT DOWNLOADEN



© Alexander Müller

## „Teilzeit hat Vor- und Nachteile.“

Silvia Rocha-Akis, Arbeitsmarktexpertin am Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo

bei, dass Österreich über einen hohen Anteil an Beschäftigung in teilzeitintensiven Dienstleistungssektoren verfügt.

### WELCHE VOR- UND NACHTEILE HAT TEILZEIT VOLKSWIRTSCHAFTLICH?

Teilzeit erhöht die Erwerbsbeteiligung, ermöglicht insbesondere Eltern den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt und wirkt damit als Alternative zu vollständiger Nichterwerbstätigkeit. Dadurch wird das Arbeitskräfteangebot stabilisiert. Teilzeit kann zudem kurzfristig die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern und die Arbeitszufriedenheit erhöhen. Langfristig wird durch strukturell geringere Einkommen und reduzierte Karrierechancen die tatsächliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf eher untergraben als gestärkt.

### WARUM GING DIE TEILZEITQUOTE ZULETZT LEICHT ZURÜCK?

Ein zentraler Faktor ist die sektorale Verschiebung am Arbeitsmarkt zu Bereichen mit höherem Vollzeitanteil. Teilzeitdämpfend wirken zudem die steigende Erwerbsbeteiligung und Qualifikation von Frauen, der Ausbau der Kinderbetreuung sowie die schrittweise Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters von Frauen. Insgesamt sprechen die aktuellen Entwicklungen eher für eine kurzfristige Abschwächung als für einen klaren Trendbruch.

### WARUM ARBEITEN IN WIEN SO VIELE MÄNNER IN TEILZEIT?

Wien weist aufgrund seiner Universitäten und Ausbildungseinrichtungen einen überdurchschnittlich hohen Anteil junger Männer in Ausbildung auf - das erhöht die Teilzeitquote deutlich. Teilzeit ist bei Männern vor allem am Beginn der Erwerbskarriere verbreitet. Betreuungspflichten spielen eine deutlich geringere Rolle.

### WARUM HAT ÖSTERREICH IN DER EU DIE ZWEITHÖCHSTE TEILZEITQUOTE?

Das lässt sich vor allem durch das Zusammenspiel von Rahmenbedingungen wie Kinderbetreuung, Arbeitsmarktstruktur und geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung erklären. Ohne Kinder liegt die Teilzeitquote bei Frauen bei 36 Prozent, während sie mit Kindern unter 15 Jahren auf 72 Prozent ansteigt. Häufig kommt es zudem zu einer langfristigen Verfestigung von Teilzeit im Erwerbsverlauf. Ergänzend trägt

# Arbeitsrecht kompakt

Die WK Wien bietet rund um das Thema Arbeitsrecht individuelle, persönliche Beratungen, Infobroschüren, Musterdokumente, Workshops sowie einen Online-Ratgeber.

Die Arbeitsrechtsabteilung des Rechtsservice der WK Wien unterstützt Unternehmerinnen und Unternehmer kompetent und praxisnah in allen arbeitsrechtlichen Fragen - mit dem Ziel, Klarheit zu schaffen, Risiken frühzeitig zu erkennen und nachhaltige Lösungen zu finden. Schwerpunkte sind u.a.: Rechte und Pflichten im laufenden Arbeitsverhältnis, Kollektivverträge, Arbeitszeit- und Arbeitnehmerschutzregelungen, Entgelt, Beendigungsarten, Mutterschutz, Elternkarenz, Elternteilzeit, Nichtleistungszeiten (Dienstverhinderung, Krankenstand, Urlaub) und Lehrverhältnisse. Musterdokumente und Infobroschüren zu allen arbeitsrechtlichen Themen sind online verfügbar. Weiters wird rechtliche Beratung sowie Begleitung in Streitfällen angeboten. Die Unterstützung reicht von der ersten rechtlichen Einschätzung bis zur möglichen (außer-)gerichtlichen Vertretung.



© Africa Studio | stock.adobe.com

Die WK Wien stellt außerdem Kollektivverträge aller Branchen in Wien zum Download bereit:

► [wko.at/wien/kollektivvertraege](https://wko.at/wien/kollektivvertraege)

Der WKO Online Ratgeber informiert über die Gesetzeslage der Arbeitszeitregelungen:

► [ratgeber.wko.at/arbeitszeit](https://ratgeber.wko.at/arbeitszeit)

## INFOS

[wko.at/arbeitsrecht](https://wko.at/arbeitsrecht)  
01 / 514 50 - 1010

# Workshop und Webseminar

Die WK Wien vermittelt mit dem monatlich stattfindenden Arbeitsrecht-Basisworkshop in Präsenz die wesentlichen Grundlagen des Arbeitsrechts für Arbeitgebende in Wien.

► [wko.at/veranstaltungen](https://wko.at/veranstaltungen) 🔍 Basisworkshop

Das Webseminar „Vom EPU zum/zur Arbeitgeber:in - Der Weg zum/zur ersten Mitarbeiter:in“ gibt einen Überblick über alle wichtigen rechtlichen und organisatorischen Aspekte.

► [wko.at/veranstaltungen](https://wko.at/veranstaltungen) 🔍 Arbeitgeber

## WK WIEN KONTAKT

Persönliche oder telefonische Beratungstermine können Betriebe auch online vereinbaren:



[WKO.AT/WIEN/KONTAKT](https://wko.at/wien/kontakt)

# HIER JETZT

UNTER DEN FLÜGELN DES LÖWEN

EINE BESSERE ZUKUNFT  
HAT IHREN PRIZE.

Mit dem Generali SME EnterPRIZE unterstützen wir KMU und belohnen innovative und nachhaltige Konzepte.  
**HIER & JETZT bewerben & 3 x 10.000 Euro gewinnen!**

VON 1. APRIL BIS  
22. MAI 2026

myAbility, Gewinnerin des Generali SME EnterPRIZE 2025, in der Kategorie „Nachhaltiges Geschäftsmodell“

[generali.at/sme-enterprize](https://generali.at/sme-enterprize)

# Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



## NEU IM WEB

# Browserbasierte Telefonie aus Wien

Mit Skype beendete Microsoft einen Dienst, der Leuten mit häufigen Kontakten im Ausland fehlte. So auch dem in Russland geborenen Unternehmer Denis Iurchak. Als Software

Engineer wusste er sich jedoch zu helfen und entwickelte mit Yadaphone eine kostengünstige browserbasierte Telefonie-Lösung, die 2025 auf den Markt kam. Mittlerweile verzeichnet Yadaphone rund 25.000 User aus dem Privat- und Unternehmensbereich. Als Technologie-Kooperationspartner im Hintergrund dient die etablierte Cloud-Kommunikationsplattform Twilio.

lysiert und im Zweifelsfall sogar gesperrt. Der Datenschutz wird bei den Erhebungen nicht angetastet, denn auf sensible Inhalte wie etwa Kontaktdaten hat Yadaphone selbst keinen Einblick, wie Iurchak ausführt.

### eSIM-Lösung

Bald gab es Anfragen von Yadaphone-Nutzern nach einer mobilen Internet-Nutzung. Zu Jahresbeginn brachte Iurchak daher die elektronische SIM-Karten-Lösung eSIMPal auf den Markt. Auch dieses Angebot funktioniert browserbasiert mit einer Installation für alle Reiseländer. Ein App-Download ist nicht erforderlich. (pm)

### YADAPHONE & ESIMPAL

[www.yadaphone.com](http://www.yadaphone.com)  
[www.getesimpal.com](http://www.getesimpal.com)



© Yadaphone

Denis Iurchak entwickelte aus Eigenbedarf Yadaphone als Voice over IP-Dienst, heuer folgte eine eSim-Karten-Lösung.

Für Businesskunden interessant ist die pro Account unlimitierte Anzahl an Usern dieses Voice over IP-Angebots, weshalb nicht für jeden Mitarbeitenden ein solcher separat erforderlich ist. Wer möchte, kann hier auch Nummern erwerben und natürlich Anrufe entgegennehmen. Ländereinschränkungen gibt es nicht.

Um unseriösen Nutzungen - etwa Fake-Anrufen - einen Riegel vorzuschieben, werden Anrufmuster laufend anonym erhoben, ana-

## NEU IM WEB

# Online-Marketing am Puls der Zeit

Nach über zehn Jahren Erfahrung im Online-Marketing hat Benjamin Doppler im November 2025 mit Performance Marketing den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. In dieser Disziplin sei es wichtig, Budget in Online-Werbung profitabel zu investieren. Gerade anfangs könne man „mit gutem Online-Marketing sehr positiv überraschen“, ist der Unternehmer überzeugt.

### B2B für Industrie und Finance

„Ich fokussiere mich auf B2B-Unternehmen, da hier völlig andere Rahmenbedingungen vorherrschen, die einen neuen und präzisen Marketing-Zugang erfordern. Ebenso sind für mich Branchen, wie Industrie, Finance oder Medical, interessant. Hier spielen spezielle Rechtsvorga-

ben eine große Rolle, die ich behutsam mit meinen Kunden in Einklang bringe“, erläutert Doppler. 2026 möchte er Kunden in mindestens fünf EU-Ländern betreuen, „weil internationale Märkte den Blick für bessere Strategien und neue Plattformen schärfen. Für meine Kunden habe ich mir als Ziel gesetzt, am Puls der Zeit zu bleiben und neue - insbesondere europäische - Werbemöglichkeiten zu entdecken. Ich bin mir sicher, dass sich in naher Zukunft die digitale Landschaft für uns Europäer stark verändern wird.“ (chm)

**BENJAMIN DOPPLER**  
[bd@benjamin-doppler.at](mailto:bd@benjamin-doppler.at)  
0650 3755 133  
[www.benjamin-doppler.at](http://www.benjamin-doppler.at)



Benjamin Doppler hat sich auf europäische Trends im Performance Marketing spezialisiert.

© Christoph Hartwagner



2., LEOPOLDSTADT

## Hamburg trifft Wien

© Erol Hasic (2)

Als das Wulfisch seine Pforten schloss, war das für viele im Grätzel ein Schlag. Auch für den Gastronom Sebastian Giffey, der beschloss, dieses Aus in einen Neuanfang zu verwandeln. Im Dezember eröffnete er das neu übernommene Wulfisch mit etwas verändertem Konzept. „Rund die Hälfte unseres Fischangebots stammt von regionalen heimischen Züchtern, die andere Hälfte aus Norddeutschland.“ Denn an seiner Seite steht - im Geschäft und im Leben - die ge-

bürtige Hamburgerin Viktoria Fascher, die um die Kulinarik der Hansestadt bestens Bescheid weiß. Der Fokus liegt auf der Frischtheke, für den Genuss vor Ort gibt es acht Sitzplätze und im Sommer einen kleinen Gastgarten. „Wir haben nicht nur die klassischen Gerichte aus der deutschen Fischkultur, sondern wir machen auch laufend Specials“, sagt Giffey. Regulär auf der Karte findet man zum Beispiel Fischwürste; für die Sommerkarte gedacht ist etwa Lachsforellen



© Laura Seebacher



Das Wulfisch hat mit Sebastian Giffey einen neuen Besitzer, der den Betrieb nun gemeinsam mit Partnerin Viktoria Fascher führt. Neben heimischen und Nordsee-Fisch findet man auf der Karte das eine oder andere Special und dazu passenden Wein.

Carpaccio mit Grünkohlsalsa oder Matjestartar. Ein weiterer Schwerpunkt des neuen Wulfisch liegt auf dem Weinsortiment mit wöchentlich wechselnder Karte und einem Angebot primär aus Österreich und Deutschland. (pm)

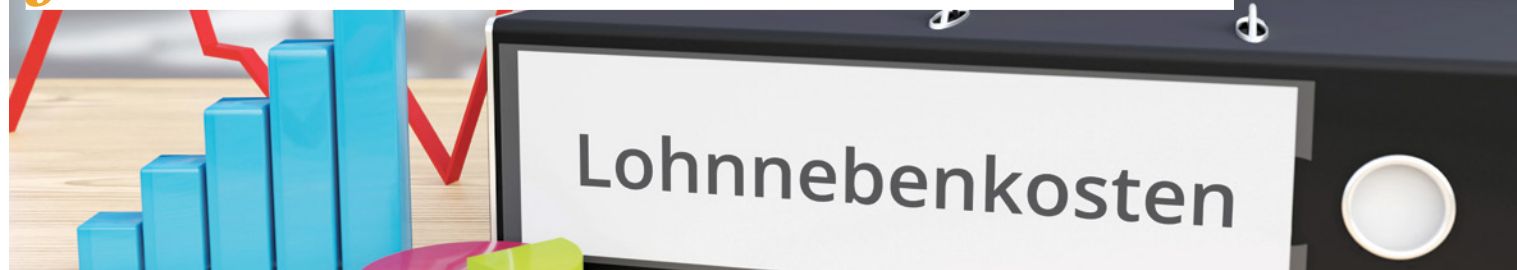
**WULFISCH**  
Haidgasse 5  
0660 / 17 11 836  
[wulfisch.com](http://wulfisch.com)

20. Wiener 2026  
**BETRIEBSFUSSBALL**  
CUP

**ANMELDUNG**  
bis 24. April 2026 auf  
[betriebsfussballcup.at](http://betriebsfussballcup.at)

© Roméo-Tewant, atoblaaahbe.com

# Wifo/IHS-Prognose: Betrieben jetzt den Rücken stärken



© MQ-Illustrations | stock.adobe.com

Der Nahost-Konflikt gefährdet die zarte Erholung. Es braucht Entlastung und eine Senkung der Lohnnebenkosten, sagt WKÖ-Generalsekretär Jochen Danninger.

**D**ie aktuellen geopolitischen Risiken und Unsicherheiten dämpfen die konjunkturelle Entwicklung auch in Österreich. Wifo und IHS gehen in ihren veröffentlichten Prognosen davon aus, dass die ohnehin nur moderate Konjunkturerholung, die Ende des Vorjahres für 2026 und 2027 erwartet wurde, nicht zu halten sein wird. Das IHS rechnet für 2026 nun mit einem realen BIP-Wachstum von 0,5 Prozent. Das Wifo

erwartet - abhängig von der weiteren Entwicklung der Rohöl- und Erdgaspreise - ein Wachstum zwischen 0,2 und 1,1 Prozent. Die Inflationsrate dürfte heuer laut Wifo zwischen 2,5 und 4,1 Prozent liegen. Das IHS prognostiziert 2,9 Prozent.

„Der Nahost-Konflikt und die zusätzliche Unsicherheit drücken die ohnehin verhaltenen Wachstumsaussichten weiter nach unten. Für viele Betriebe ist das ein Warnsignal: Wenn Unsicherheit steigt und die Kosten hoch bleiben, werden Investitionen aufgeschoben“, sagt Jochen Danninger, Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Erschwerend kommt hinzu, dass beide Institute die Risiken für ihre Prognosen als hoch einschätzen. Besonders betroffen ist die heimische Industrie, die seit Jahren unter der schwachen Investitionsgüternachfrage leidet.

## Kostendruck abfedern, Lohnnebenkosten senken

Der starke Anstieg der Lohnstückkosten, hohe Energiepreise und wachsende internationale Konkurrenz setzen den Wirtschafts- und Industriestandort Österreich unter Druck. „Umso wichtiger ist, dass wir in unserem eigenen Gestaltungsbereich das Heft in die Hand nehmen. Im Hinblick auf das geplante Doppelbudget sagen wir klar Nein zu neuen Steuern und Belastungen. Die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit muss Priorität haben“, so Danninger. Seine Devise: Entlastung statt neuer Belastungen.

Auch die OECD hat kürzlich festgehalten, dass die Produktionskosten in Österreich in den letzten Jahren stark gestiegen sind - besonders

bei den Lohnstückkosten. Hier muss dringend gegengesteuert werden. „Unser Appell ist klar: Die im Regierungsprogramm festgeschriebene Senkung der Lohnnebenkosten muss jetzt rasch auf den Weg gebracht werden“, so Danninger.

## Außenwirtschaftliches Umfeld aktiv gestalten

Auch auf EU-Ebene müssen Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz gestärkt werden: Es gilt, Potenziale im Binnenmarkt zu nutzen, eine offene und zugleich strategische Handelspolitik zu verfolgen und Schutzinstrumente wirksam einzusetzen, damit heimische Unternehmen international unter fairen Bedingungen bestehen können. „Geopolitische Spannungen sowie wirtschafts- und handelspolitische Unsicherheiten werden nicht so bald verschwinden.“ Die Politik sei gefordert, das außenwirtschaftliche Umfeld aktiv mitzugestalten, so der WKÖ-Generalsekretär abschließend.

(wkö)

## AKTUELL

### WKÖ-Spitze: Standortmaßnahmen statt neuer Steuern und Belastungen

WKÖ-Präsidentin Martha Schultz und WKÖ-Generalsekretär Jochen Danninger kritisieren den Finanzminister wegen seiner Aussagen zur Erbschaftssteuer scharf und erteilen der geplanten Verpackungsabgabe eine Absage.

Alle Informationen



### Strompreiskompensation

Infos und Anmeldung beim AWS:  
 ▶ [aws.at/standortabsicherung-fuer-industrie](https://aws.at/standortabsicherung-fuer-industrie)

## MARI€.WKO.AT

### Staatsquote: (Noch) mehr Staat, weniger privat?

Während die Privatwirtschaft Jobs verliert, wächst die Beschäftigung bei Staat, Pflege und Verwaltung. Warum das die Budgets belastet und Reformen dringender macht, erklärt Rolf Gleißner, Sozialpolitik-Experte der WKÖ.

QR-Code scannen und mehr erfahren



# Neues Leben für Bananen

„Delicious Trash“: Gründer Levi Taglieber rettet unperfekte Bananen und verarbeitet sie mit regionalen Partnern zu Bananenbrot - mit sozialem und ökologischem Mehrwert.

**E**ine Banane, die weit nach Österreich gereist ist, es aber nicht in den Supermarkt geschafft hat, weil sie zu reif, zu fleckig und unperfekt ist - wird nicht mehr aussortiert, sondern nun zu Bananenbrot verarbeitet. Levi Taglieber gründete im April 2025 Bananig und rettete seither drei Tonnen Bananen, die zu 1,8 Tonnen Püree und weiter zu 5000 Bananenbroten verarbeitet wurden. Aber warum Bananen? „Derzeit werden schon viele Lebensmittel gerettet, aber bei meiner Recherche habe ich gemerkt, dass Bananen noch ausgelassen wurden. Durch die Gründung ist mir wichtig zu zeigen, dass Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit gut miteinander funktionieren“, erzählt Taglieber.

## Vom Karton in die Kuchenvitrine

Bananig bezieht Bananen, die wegen Reife oder Überschuss aussortiert werden, vom Großmarkt. Das Obst wird von einem Betrieb in Niederösterreich in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe NÖ (wo Menschen mit Behinderungen beschäftigt sind) zu Bananenpüree verarbeitet. Taglieber war auch dieser soziale Aspekt sehr wichtig. Das Püree ist bis zu einem Jahr haltbar, was die Produktion größerer Mengen ermöglicht. Dieses wird von einem Logistikpartner zu einer Wiener Bäckerei geliefert, die das Bananenbrot herstellt. Das tiefgekühlte Gebäck wird in einer Wiener Kühllhalle gelagert, ehe es der Gründer selbst zu den Cafés in der Stadt bringt.

„Die Idee hatte ich schon Anfang 2024. Es hat länger gedauert, bis ich das Konzept selbst entwickelt und Partner gesucht und gefunden habe. Bisher habe ich mit über 20 Partnern zusammengearbeitet - großteils mit Cafés mit besonderem Sortiment. Ich wollte mit Bananig eine Marke für junge Menschen, die auf Nachhaltigkeit achten, schaffen und aufbau-

en“, erzählt der Jungunternehmer, der derzeit zwei Mitarbeitende geringfügig beschäftigt.

## Bananenbrot in ganz Österreich geplant

Demnächst soll das Gebäck auch in Hotels, Mensen und Kantinen erhältlich sein. „Wir möchten unser Bananenbrot in Wien etablieren und in den nächsten ein bis zwei Jahren in ganz Österreich vertreiben. Weitere Produktideen werden bereits getestet. Neue Rezepturen entwickle ich zunächst selbst und testet sie im Team sowie mit Partnern und der Bäckerei“, erzählt der Unternehmer. Mit den Partnern

verbinden und dafür mit geeigneten Partnern zusammenarbeiten wie derzeit mit der Lebenshilfe.

## Learning by Doing

Gründer von Bananig ist Tagliebers erster Job. Er studiert Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der WU Wien und wendet das theoretische Wissen nun auch praktisch an. Durch eine Förderung



© Raphael Just

**„Ich möchte Nachhaltigkeit ganz denken - ökologisch, sozial und wirtschaftlich.“**

Levi Taglieber, Gründer von Bananig

wird die weitere Umsetzung besprochen. Sein Ziel: „Bananig soll eine der nachhaltigsten Foodmarken in Österreich werden.“ Bananig will ökologische Nachhaltigkeit mit sozialem Mehrwert

vom aws First Incubator (Austria Wirtschaftsservice) tauscht er sich in der Community auch mit anderen Gründerinnen und Gründern aus. (chm) [▶ bananig.com](https://bananig.com)



© Sebastian Lager

Bezahlte Anzeige



**Besuchen  
Sie uns bei den  
INFO DAYS**

**FLEXIBLE  
LÖSUNGEN  
FÜR IHR  
BUSINESS**



BMD Software unterstützt Sie in Ihrem Business-Alltag: Flexibles Arbeiten, Routineaufgaben automatisieren, Ressourcen schonen, Zeiten optimieren, Dokumentenaustausch digitalisieren und Kosten sparen.

Informieren Sie sich kostenlos – wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

Infos & Termine finden Sie auf unserer Website.

**BMD SYSTEMHAUS GesmbH**  
Telefon: +43 (0)50 883-1000  
E-Mail: [verkauf@bmd.at](mailto:verkauf@bmd.at)

[www.bmd.com](https://www.bmd.com)



# Die Profis für innovative Technologien

Der Wiener Maschinen- und Technologiehandel punktet mit Nischenprodukten, rascher Lieferung und Zuverlässigkeit. Eine gute Strategie, um sich vom internationalen Preisdruck abzukoppeln, sagt Branchenobfrau Margot Klug.

**K**napp 1300 Mitgliedsbetriebe zählt das Wiener Gremium des Maschinen- und Technologiehandels - überwiegend sind es kleine Unternehmen, aber auch große Firmen mit eigener Produktion sind darunter, die ihre Erzeugnisse als Großhändler an andere produzierende Betriebe liefern. Auch die Altstoff- und die Sekundärrohstoff-Händler sind Teil des Gremiums.

Seit knapp einem Jahr ist Margot Klug die Obfrau des Gremiums. Vor 28 Jahren hat sie ihr Unternehmen Vimex gegründet, mit dem sie technische Keramik, Befestigungsmaterial aus Edelstahl, beschichtetes Glasgewebe, Spritzguss- und Tiefziehteile aus Kunststoff und andere Maschinenteile vertreibt.

Wie die meisten Branchenbetriebe sind es vor allem Nischenprodukte, die sie anbietet. „Das erlaubt eine gewisse Abkoppelung vom Preisdruck“, sagt Klug. Bei den Kunden - viele

davon sind in innovativen Technologien tätig und exportorientiert - könne man mit hoher Expertise, rascher Verfügbarkeit und persönlicher Betreuung punkten.

## Geopolitik zeigt Auswirkungen

Die aktuelle geopolitische Situation inklusive der USA-Zollproblematik und der hohen Energiekosten sieht Klug als größte Herausforderung für die Branchenmitglieder. Dazu kommen Fachkräftemangel, hohe Steuerlast und enorme Bürokratie. Bürokratieabbau sei auch eines

Margot Klug ist seit dem Vorjahr Obfrau des Wiener Gremiums Maschinen- und Technologiehandel.



## Branche wird von KI profitieren

Die Zahl der Wiener Branchenbetriebe ist in den letzten Jahren annähernd stabil geblieben. Klug sieht auch durchaus positiv in die Zukunft: „Auch unsere Branche wird von der KI profitieren und digitaler werden“, ist sie

überzeugt, dass in innovativen Technologien und begleitenden Dienstleistungen viele Marktchancen für ihre Berufskollegen liegen. „So lange wir in Österreich produzierende Betriebe haben, wird es den Maschinen- und Technologiehandel geben, denn Maschinen, Präzisionswerkzeuge, Messtechnik, Sicherheitsausrüstungen und Ersatzteile werden immer benötigt.“ (esp)

## Wenn Pädagogen zu Betriebs-Praktikanten werden

**2**1 angehende und arrivierte Lehrkräfte nahmen heuer am WK Wien-Projekt „Betriebspraktika für LehrerInnen“ teil. Drei Tage lang durften sie in zehn Wiener Unternehmen hinter die Kulissen schauen und in den verschiedenen Bereichen alltägliche Abläufe miterleben. Ziel des Projekts ist es, die Vernetzung zwischen Schulen und Wirtschaft zu intensivieren und das Verständnis in den Schulen für Anforderungen und Anliegen der Wirtschaft zu forcieren.

Die WK Wien ist seit 2014 Projektpartner. Seither haben 420 Lehrende und 280 Betriebe teil-

genommen - viele mehrmals, wie etwa Andreas Greif, der hinter dem Stephansdom einen Partyshop betreibt. „Ich unterstütze die Verbindung der Wirtschaft zu Pädagogen. Ihnen Einblicke in unser Tun zu vermitteln, ist wichtig“, sagt der erfahrene Unternehmer. Und „seine“ Praktikantin Eda Balat, Pädagogin im Master-Studium, ergänzt: „Reale Eindrücke machen viel aus.“

## Win-win-Situation für beide Seiten

Erstmals dabei war heuer der Medizin- und Hygieneprodukte-Produzent Lohmann & Rauscher.

„Wir wollen den Lehrenden die Möglichkeit bieten, sich Praxiseinblicke zu holen“, sagt Iris Hicker, Head of Project Data & Trainings. Zwei angehende Lehrkräfte und eine arrivierte Pädagogin waren drei Tage lang im Unternehmen. Darunter Magdalena Führer, Lehrerin an einer Hietzinger HAK. Sie war bereits zum vierten Mal beim Projekt dabei. „Es ist immer spannend, neue Betriebe kennenzulernen und den Schülerinnen und Schülern dann davon berichten zu können“, sagt die versierte Pädagogin. (esp)

► [wko.at/wien/bildung](http://wko.at/wien/bildung)



Unternehmer Andreas Greif und seine Praktikantin Eda Balat.



V.l.: Ines Hicker (Lohmann & Rauscher), Johannes Lindner (KPH) und die Pädagoginnen und Pädagogen Julia Nemeth, Markus Werner und Magdalena Führer, die heuer bei Lohmann & Rauscher Praxisluft schnupfern konnten.

# Gesucht: Lehrlinge für Kurzpraktika in Koblenz

Die Sparte Gewerbe und Handwerk sucht Lehrlinge, die ein Volontariat im deutschen Koblenz absolvieren möchten.

Seit mehr als 30 Jahren pflegt die Wiener Sparte Gewerbe und Handwerk eine Kooperation mit der Handwerkskammer im deutschen Koblenz. Im Rahmen eines Lehrlingsaustausches fahren angehende Jungfachkräfte dorthin, um zwei Wochen lang in regionalen Betrieben mitzuarbeiten. Im Jahr darauf kommen Nachwuchskräfte aus Koblenz für Kurzpraktika nach Wien.

Dieses Jahr haben Wiener Lehrlinge die Chance, nach Koblenz zu fahren. In Unternehmen ihrer Branche können sie dort neue Menschen und Arbeitsweisen kennenlernen und sehen, wie betriebliche Abläufe andernorts funktionieren, aber auch, was sie mit Fachkräften aus anderen Ländern verbindet.

## Über den Tellerrand schauen

In der Landstraßer Tischlerei Effenberg war im Vorjahr ein Koblenzer Lehrling zu Gast. Heuer fährt eine junge Auszubildende aus Tischlermeister Martin Effenbergs Team nach Koblenz. „Die Mitarbeit im landfremden Betrieb gibt ih-

nen die einmalige Gelegenheit, über den Tellerrand zu schauen, neue Techniken und Arbeitsweisen kennenzulernen und ein wenig aus der täglichen Betriebsblindheit auszubrechen“, sagt Effenberg. Oft würden daraus auch Anregungen für Verbesserungen im eigenen Betrieb folgen, an die man sonst nicht gedacht hätte. Und die Lehrlinge gewinnen auch an Selbstständigkeit und Selbstvertrauen „Die beiden Wochen sind wohl auch ein unvergessliches Erlebnis im Laufe ihrer Karriere“, so der Unternehmer.

## Chance jetzt nutzen und anmelden

Der Lehrlingsaustausch findet vom 11. bis 24. Oktober statt. Anmelden ist bis Ende Juli möglich. Mitfahren können Lehrlinge aus Wiener Gewerbe- und Handwerksbetrieben ab dem zweiten Lehrjahr (Zustimmung des Lehrbetriebs vorausgesetzt). Die Handwerkskammer Koblenz vermittelt die Praxisbetriebe vor Ort und übernimmt die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und regionale Öffi-Tickets. Die Reisekosten trägt die Sparte Gewerbe und Handwerk. (esp)

## INFOS UND ANMELDUNG

Sparte Gewerbe & Handwerk

T 01 / 514 50 - 2229

[bnm.ausbildung@wkw.at](mailto:bnm.ausbildung@wkw.at)

[wko.at/wien](http://wko.at/wien)  Lehrlingsaustausch Koblenz

# Festival der Zukunftsberufe

Der waff veranstaltet heuer wieder das Future Fit Festival - ein Bildungsevent, bei dem die Wienerinnen und Wiener zukunftsrelevante Berufe und Fähigkeiten kennenlernen und ausprobieren können. Zwischen 18. Mai und 15. Juni tourt das Festival durch die Wiener Bezirke und Grätzeln und bietet Einblicke in Berufe und Kompetenzen, die in der künftigen Arbeitswelt von morgen gefragt sein werden. Schwerpunkte sind Technik und Digitalisierung, Klima und Nachhaltigkeit sowie Gesundheit und Soziales.

Insgesamt stehen mehr als 60 Veranstaltungen mit zahlreichen Partnerbetrieben auf dem Programm. Zusätzlich gibt es im Festivalzeitraum begleitende Events, Beratungsveranstaltungen in den Grätzeln und eine Gaming Challenge für Jugendliche. Den genauen Überblick über das gesamte Angebot gibt es online.

► [www.futurefitfestival.at](http://www.futurefitfestival.at)



© DJ Creative Studio | stock.adobe.com

# Ein Coding-Cup für die Wiener Lehrlinge

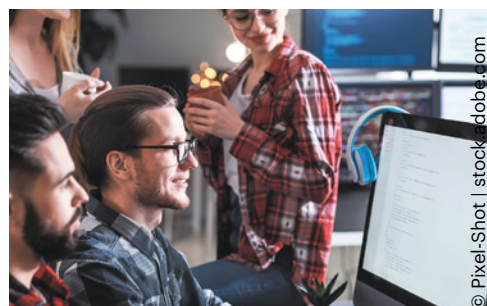
Beim Lehrlingshackathon 2026 können sich junge Auszubildende im Programmieren üben und ihr Talent entdecken.

Die WK Wien veranstaltet mit dem EduTech-Unternehmen apprentigo heuer wieder einen Lehrlingshackathon für angehende Fachkräfte aus Wiener Betrieben. Es geht darum, im Team eine Idee für eine nützliche App zu finden und sie in den Grundzügen innerhalb eines Tages zu programmieren. Dabei werden die Lehrlinge von erfahrenen Tutoren begleitet. Der Fokus liegt heuer auf Lösungen zum verantwortungsvollen Umgang mit KI-Anwendungen.

## Anmelden und digital kreativ werden

Mitmachen können Lehrlinge aller Berufe - mit und ohne Programmierkenntnisse. Die

Anmeldung erfolgt zweistufig: Zuerst müssen sich die Lehrbetriebe registrieren, danach ihre Lehrlinge, die mitmachen wollen. Der Termin des Hackathons kann aus mehreren Vorschlä-



© Pixel-Shot | stock.adobe.com

gen gewählt werden, spätestmöglicher Zeitpunkt ist der 23. September. Alle Lehrlinge, die mitgemacht haben, erhalten danach ein Zertifikat, das ihre dabei erworbenen Digitalkompetenzen ausweist. Die für die Unternehmen zu tragenden Kurskosten sind zu 75 % Prozent als Zusatzausbildung bzw. überbetriebliche Maßnahme förderbar. Die App-Ideen werden von einer Jury beurteilt, online kann auch die Community mitvoten. Die besten Teams werden Anfang Oktober gekürt.

Im April und Mai gibt es mehrere Termine für ein Online-Info-Webinar speziell für Lehrlingsausbilder, bei dem Details zum Ablauf und Inhalt des Hackathons vermittelt werden. (esp)

## INFOS UND ANMELDUNG

[lehrlingshackathon.at/wien](http://lehrlingshackathon.at/wien)

# Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

## Steuerrecht

### Unterliegen Schadenersatzzahlungen der Umsatzsteuer?

Hier wird zwischen echtem und unechtem Schadenersatz unterschieden. Echter Schadenersatz liegt vor, wenn die Zahlung aus der Verursachung eines Schadens oder einer Rechtspflicht erfolgt und damit kein Leistungsaustausch stattfindet. Diese Zahlungen sind nicht umsatzsteuerbar.

Unechter Schadenersatz liegt hingegen vor, wenn die Zahlung als Entgelt für eine erbrachte oder zu erbringende Leistung anzusehen ist. Dazu zählen etwa Stornogebüh-

ren oder Ausgleichszahlungen für Handelsvertreter. Diese Zahlungen unterliegen der Umsatzsteuer.

#### Wie sieht es diesbezüglich mit Verzugszinsen aus?

Verzugszinsen sind als echter Schadenersatz anzusehen und unterliegen nicht der Umsatzsteuer. Sie werden nicht als Gegenwert für eine empfangene Lieferung oder Leistung erbracht,



© Miljan Živković | stock.adobe.com

sondern beruhen auf einem eigenen Rechtsgrund. Es liegt kein Leistungsaustausch vor, da die Verzugszinsen lediglich den Schaden aus der verspäteten Zahlung ausgleichen.



© Krakenimages.com | stock.adobe.com

Vertragsstrafen für die Nichteinhaltung der Leistungszeit oder des Leistungsortes werden

## Steuerrecht

### Ist bei Vertragsstrafen für verspätete Leistungserbringung Umsatzsteuer zu bezahlen?

bei entsprechendem schuldhaftem Zuwiderhandeln geleistet und haben ihren Rechtsgrund außerhalb des Leistungsaustausches. Daher sind diese grundsätzlich nicht steuerbar.

Im Gewährleistungsfall stellt sich die Situati-

on anders dar: Vertragsstrafen aufgrund mangelhafter Leistung können wirtschaftlich eine Preisminderung bedeuten und führen daher zu einer Reduktion der Bemessungsgrundlage ihrer ursprünglichen Leistung.

## Abgabenrecht

### Gibt es Änderungen bzgl. der Höhe des Wohnbauförderungsbetrages?

Der Wohnbauförderungsbeitrag ist eine lohnabhängige Abgabe und wird vom Dienstnehmer und -geber jeweils zur Hälfte getragen. Bis 1. Jänner 2026 betrug dieser insgesamt ein Prozent der Beitragsgrundlage, wobei dabei Arbeitgeber- und -nehmer jeweils 0,5 Prozent übernahmen. Seit dem Jahreswechsel stieg

dieser auf 1,5 Prozent (jeweils 0,75 Prozent für Dienstnehmer bzw. -geber).

Betroffen sind alle über der Geringfügigkeitsgrenze Beschäftigten, die bei der Wiener Landesstelle der Österreichischen Gesundheitskasse versichert sind bzw. deren Beschäftigungsort Wien ist. In Zukunft wird es daher wesentlich



© grafikplusfoto | stock.adobe.com

sein, den korrekten Beschäftigungsort, insbesondere unter Berücksichtigung von etwaigen Home-Office-Regelungen, zu beurteilen.

## Wirtschaftsrecht

**Was ist die Warnpflicht des Werkunternehmers?**

Durch den Werkvertrag verpflichtet sich der Werkunternehmer gegenüber dem Werkbesteller zur Erbringung einer bestimmten Leistung, etwa die Entwicklung einer bestimmten Computersoftware oder Anfertigung eines Maßanzugs. Dieses Werk wird dabei typischerweise entsprechend den Bedürfnissen der Kundschaft hergestellt.

Doch häufig kommt es dabei vor, dass die Kundinnen und Kunden Vorgaben machen, wie

bei der Herstellung des Werkes vorzugehen ist, oder aber auch das zu verarbeitende Material zur Verfügung stellen. Allerdings sind die Kundinnen und Kunden auf dem jeweiligen Fachgebiet in der Regel Laien, während die Werkunternehmer über entsprechendes Fachwissen verfügen.

Daher betreffen den Werkunternehmer bestimmte Warnpflichten, etwa wenn der zu verwendende Stoff offenbar für den zu verwen-



© 78art | stock.adobe.com

denden Zweck untauglich ist oder die von der Kundschaft erteilten Anweisungen unrichtig sind.

## Wirtschaftsrecht

**Was muss die Warnung beinhalten?**

Die Warnung des Werkunternehmers darf sich inhaltlich nicht nur auf die Untauglichkeit des Stoffes oder Unrichtigkeit der Anweisung beschränken. Außerdem muss auf die möglichen

Folgen hingewiesen werden, die entstehen, wenn die Warnung missachtet wird.

► [wko.at/vertragsrecht/warnpflicht-werkunternehmer](https://wko.at/vertragsrecht/warnpflicht-werkunternehmer)



© MQ-Illustrations | stock.adobe.com

## Wirtschaftsrecht

**Bin ich als Partnerunternehmen von Gutscheinausstellern verpflichtet, abgelaufene Gutscheine anzunehmen?**

Ein Partnerunternehmen von Gutscheinsystemen - hier ist der Gutscheinaussteller ein anderer ist als derjenige, der den Gutschein annehmen soll - ist nicht verpflichtet, einen ab-

gelaufenen Gutschein zu akzeptieren. Betroffene Kunden sollten daher an den Aussteller verwiesen werden. Denn der Konsumentenanspruch auf Rückzahlung des Gutscheinpreises kann



© Dmitrii Kotin | stock.adobe.com

sich bei zu kurzer Befristung nur gegen den Gutscheinaussteller richten, der den Betrag erhielt.

# FNEXT<sup>2</sup>

FRANCHISE NEXT

## NEXT STEP

ZUKUNFT MIT FRANCHISE GESTALTEN.  
GEMEINSAM WACHSEN!

19.-20. JUNI  
MQ WIEN

Rabattcode 3218

**COX ORANGE**  
Marketing & PR GmbH  
VERANSTALTER

**DFV**  
ÖSTERREICHISCHER  
FRANCHISEVERBAND  
HAUPTPARTNER

**W**  
WIENER  
WIRTSCHAFT  
MEDIENTHÄNDLER  
PARTNER

# Umfassende Öffi-Sanierungen starten

Sowohl Wiener Linien als auch ÖBB kündigten Bauarbeiten an. Der größte Einschnitt ist dabei die Stammstrecken-Sperre der S-Bahn für über ein Jahr.

Ab dem Sommer starten umfangreiche Instandhaltungsarbeiten an der Infrastruktur der öffentlichen Verkehrsmittel. So kommt es auf der Stammstrecke der S-Bahn und einzelnen U-Bahn-Linien (siehe Kasten) zu Sperren. Einschränkungen gibt es auch bei Straßenbahnen.

## Straßenbahn

Denn insgesamt wollen die Wiener Linien heuer 12,5 Kilometer an Straßenbahngleisen tauschen. So wird es unter anderem auf Abschnitten entlang der Ringstraße und in der Akademiestraße Arbeiten geben. Daher werden die Linien 1, D und 71 (Mitte Juli bis Ende August) umgeleitet oder kurzgeführt. Wegen Erneuerungen am Aumannplatz wird von 4. Mai bis Ende Juni die Nummer 9 kurzgeführt, die Linien 40 und 41 umgeleitet und die Linie 42 eingestellt. Weitere Einschränkungen betreffen etwa die Linien 11 (Kurzführung Mai bis Juni), 31 (Kurzführung bis Friedrich-Engels-Platz bis August), 43 (mehrphasige Kurzführungen bis September) und 46 (Streckensperren und Umleitungen bis Mitte Juli).

## Sperre S-Bahn Praterstern / Floridsdorf

Ziel der Bauarbeiten entlang der S-Bahn-Strecke sind die Modernisierung und Kapazitätserweiterung des Schienennetzes, so die ÖBB. Diese Sanierungsarbeiten werden gebündelt durchgeführt, was die Gesamtdauer der Einschränkungen reduziert.

Wie bereits im letzten Sommer, wird auch heuer die S-Bahn-Strecke zwischen Praterstern



© ÖBB Bader

und Floridsdorf (4. Juli bis 6. September) gesperrt. In dieser Zeit gibt es wieder einen Schienenersatzverkehr mit Bussen.

## Hauptsperre dauert 14 Monate

Die Hauptsperre der S-Bahn-Stammstrecke zwischen Praterstern und Hauptbahnhof dauert von 7. September 2026 bis Ende Oktober 2027.

Ein herkömmlicher Schienenersatzverkehr mit Bussen ist nicht geplant, da Busse nicht genügend Kapazität bieten würden und die dafür möglichen Strecken sehr verkehrintensiv wären, so die ÖBB. Allerdings werden die Intervalle der U-Bahnen verdichtet und Straßenbahnen umgeleitet und verstärkt.

## Flughafenanbindung betroffen

Die Bauarbeiten entlang der Stammstrecke betreffen auch die Züge Richtung Wien-Schwechat. Denn im Zeitraum von September bis Ende Oktober 2027 endet die Flughafenschnellbahn S7 Richtung Stadt an der Haltestelle St. Marx. Der Betrieb des City Airport Trains (CAT) wird in dieser Zeit eingestellt. Hier wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen ab Wien Mitte eingerichtet. Eine zusätzliche Busverbindung des Vienna Airport Bus wird zudem vom Praterstern zum Flug-

hafen ab den frühen Morgenstunden in 15-minütigen Intervallen angeboten.

## Ostbahn

Auch auf der Ostbahn (REX6, REX62, REX63, REX64, S60) gibt es - schon seit Mitte März - Einschränkungen, die Bauarbeiten dauern noch bis 21. Juni 2026. Neben Fahrplananpassungen ist bis dahin auch mit Zugausfällen zu rechnen. Für die S-Bahn S60 gibt es ab dem Hauptbahnhof einen Schienenersatzverkehr mit Bussen. (red)

► [oebb.at/baustellen](https://oebb.at/baustellen)

## ÜBERBLICK ÖFFI-SPERREN

	Streckenabschnitt	Zeitraum
U3	Hütteldorfer Straße - Westbahnhof	3. Juli bis 2. August
U4	Schwedenplatz - Wien Mitte	4. Juli bis 23. August
S-Bahn	Praterstern - Floridsdorf	4. Juli bis 6. Sept. 2026
S-Bahn	Praterstern - Hauptbahnhof	7. Sept. 2026 bis Okt. 2027

Bezahlte Anzeige

**Ihre Büroadresse im 1. Bezirk**  
Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!

- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume

**1010 WIEN**

Kontaktieren Sie uns jetzt!  
+43 (1) 532 01 80 810  
office@kmu-center.at

**€ 90,-** ab im Monat

## Einreichen für VCÖ-Mobilitätspreis

Der VCÖ-Mobilitätspreis Wien steht heuer unter dem Motto „nachhaltig. effizient. innovativ“. Betriebe, Organisationen und u.a. Initiativen können Projekte oder Konzepte einreichen, die Nachhaltigkeit in Mobilität oder im Gütertransport vorantreiben. Auch Forschungsarbeiten für umweltverträglichere Verkehrssysteme sowie internationale Projekte können teilnehmen. Jede

Einreichung hat hier die Chance auf zwei Auszeichnungen. Denn neben dem Rennen um den VCÖ-Mobilitätspreis Wien, nehmen die Projekt auch am VCÖ-Mobilitätspreis Österreich teil. Vollständige Einreichungen werden zudem, wenn gewünscht, in der VCÖ-Online-Datenbank veröffentlicht

Der Einreichschluss ist am 27. Mai 2026.

► [vcoe.at/mobilitaetspreis/wien](https://vcoe.at/mobilitaetspreis/wien)



## Wo im Sommer die Straßenwalze rollt

Bauarbeiten betreffen heuer wichtige Verbindungen wie unter anderem die Brünner Straße oder die Erzherzog-Karl-Straße.

Zwar bleiben für Unternehmen Zufahrten für logistische Zwecke, etwa für Warenanlieferungen, erhalten, auch wenn gebaut wird. Doch im Fließverkehr ist mit einigen Einschränkungen aufgrund von Sanierungsarbeiten, Begrünungen oder des Ausbaus des Radwegnetzes zu rechnen. Die WIENER WIRTSCHAFT hat ein paar wichtige Bauprojekte unter die Lupe genommen.

### Landstraßer Hauptstraße und Äußere Mariahilfer Straße

Die zweite (von insgesamt drei) Umbauphase der Äußeren Mariahilfer Straße (15. Bezirk) ist bereits gestartet und betrifft den Straßenabschnitt bis Anschützgasse. Neben einem baulich getrennten 2-Richtungs-Radweg werden die Grünflächen erweitert, Bäume gepflanzt und mehr Sitzmöglichkeiten geschaffen. Auch in der Landstraßer Hauptstraße entstehen baulich getrennte Radwege und mehr Grünraum. Bis Herbst 2027 soll der erste Bauabschnitt zwischen Juch- bzw. Apostelgasse und Schlachthausgasse fertig sein.

### Simmeringer Hauptstraße

Entsiegelt und begrünt wird auch die Simeringer Hauptstraße. Ab Mai 2026 bis voraussichtlich September 2027 werden hier zudem zusätzliche Trinkbrunnen aufgestellt und alte Bepflasterungen durch helle, versickerungsfähige ersetzt.

### Brünner Straße: Umbau bis Mai 2027

Ein ebenso länger dauerndes Straßenbauprojekt betrifft die Brünner Straße in Floridsdorf. Ab Mai 2026 bis Mai 2027 werden hier Umbauten durchgeführt und Baumscheiben an-

gepasst sowie Radwege neu gemacht. Betroffen ist der Abschnitt vom Floridsdorfer Spitz bis zur Karl-Schäfer-Straße. Der Fließverkehr wird in den jeweiligen Abschnitten in dieser Zeit über die Straßenbahn-Gleisanlagen geführt.

### Erzherzog-Karl-Straße: Bauarbeiten ab Sommer 2026

Im Bereich zwischen Industrie- und Donau-stadtstraße ist in der warmen Jahreszeit (Mai bis August 2026) mit Verzögerungen wegen Fahrbahnverengungen zu rechnen. Auch hier wird der Radweg ausgebaut und Baumscheiben verbessert.



### Innenstadt & Ringstraße

Weiters startet im Herbst die Neugestaltung der Wiener Ringstraße, was jedoch lediglich den Nebenfahrbahnbereich betrifft. Die erste Bau-Etappe führt auf der Ring-Innenseite vom Schottentor zum Schottenring. Außerdem gibt es u.a. Arbeiten am Fernkälte- und Wasserrohrnetz, was vor allem die Mahlerstraße, Wipplingerstraße und Johannesgasse betrifft. Kabelnetzerneuerungen wiederum gibt es im Raum Heldenplatz, Löwel-, Volksgarten- und Bellariastraße (die WIENER WIRTSCHAFT berichtete).

Ab Herbst 2026 ist zudem mit Staus und Verzögerungen im Privatverkehr aufgrund der Hauptsperrung der S-Bahn-Stammstrecke (siehe Seite 19) zu rechnen. (red/pm)

**INFOS DER STADT WIEN ZU AKTUELLEN BAUSTELLEN**  
[wien.gv.at/verkehr/aktuelle-baustellen](http://wien.gv.at/verkehr/aktuelle-baustellen)

## BUCHHALTUNGSTIPPS

© Florian Wieser



Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

### Homeoffice als Betriebsstätte?

Die zunehmende Mobilität von Arbeitnehmern und die stärkere Nutzung von Homeoffice nach 2020 haben das Risiko erhöht, dass Unternehmen allein durch Homeoffice-Tätigkeiten eine Betriebsstätte im Ausland begründen. Diese Frage stellt sich vor allem im Kontext von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) und grenzüberschreitender Arbeit. Ein OECD-Update und eine BMF-Information entschärfen dieses Risiko deutlich. Die neuen Ausführungen sind ab 2026 grundsätzlich anzuwenden. Die hier beschriebenen Regelungen beziehen sich auf die abkommensrechtliche Betriebsstätte.

Eine Betriebsstätte durch Homeoffice liegt in der Regel nur vor, wenn zunächst ein starker Arbeitszeit-Indikator erfüllt ist: Der Arbeitnehmer arbeitet mindestens die Hälfte seiner gesamten Arbeitszeit innerhalb von zwölf Monaten im Homeoffice. Diese 50-Prozent-Schwelle ist aber keine starre Alles-oder-Nichts-Grenze – eine Gesamtwürdigung der Umstände des Einzelfalls bleibt stets erforderlich, insbesondere wenn die Person die einzige oder wesentliche operative Funktion des Unternehmens im betreffenden Staat ausübt. Ist der Arbeitszeit-Indikator überschritten, ist in einem zweiten Schritt zu prüfen, ob es einen wirtschaftlichen Grund für die Homeoffice-Tätigkeit gibt. Ein solcher liegt vor, wenn die physische Anwesenheit im Staat die Geschäftstätigkeit erleichtert, etwa durch regelmäßigen Kunden- oder Lieferantenkontakt. Sporadischer Kontakt reicht nicht.

**NÄHERE INFOS & KONTAKT**  
 Der Buchhalter in Ihrer Nähe:  
[www.buchhaltung.wien](http://www.buchhaltung.wien)

# Der Geldwäsche einen

In bestimmten Fällen unterliegen Gewerbetreibende dem Gesetz zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Wer betroffen ist und worauf zu achten ist.

**O**b ein Gewerbebetrieb Maßnahmen zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung setzen muss, hängt in erster Linie vom Unternehmensgegenstand ab. Die Unternehmensgröße ist davon nicht tangiert, denn die Bestimmungen gelten für Großbetriebe genauso wie für Klein- und Mittelbetriebe oder auch Ein-Personen-Unternehmen.

In erster Linie betroffen sind:

- Immobilienmaklerinnen und Immobilienmakler, die Kauf- oder Verkaufsgeschäfte abwickeln oder Mietverhältnisse vermitteln, deren monatliche Mieten einen Betrag von 10.000 Euro übersteigen.
- Versicherungsvermittler, die Lebens- oder Anlageversicherungen vertreiben.
- Unternehmensberatungen, die Tätigkeiten wie Gesellschaftsgründungen, Treuhandfunktionen oder das Bereitstellen von Geschäftsführungsdiensten übernehmen.
- Handelsgewerbetreibende (einschließlich Versteigerer), wenn Barzahlungen ab 10.000 Euro getätigt werden.
- Kunsthändler und Kunstvermittler bei Transaktionen (bar oder unbar) ab 10.000 Euro.



- Büroserviceunternehmen, die bspw. Geschäftsadressen zur Verfügung stellen.

## Risikobewertung

Eine Risikobewertung von Geschäften ist bei Barwie auch bei Zahlungen mit elektronischem Geld (z.B. Prepaid-Cards oder elektronische Geldbörsen in Form von Zahlungskarten) durchzuführen, da dieses dem Bargeld prinzipiell gleichgestellt ist. Zudem müssen Geschäftsbeziehungen laufend überwacht und auffällige Transaktionen hinterfragt werden. Besonders sorgfältige Prüfungen sind bei Geschäften mit politisch exponierten Personen (siehe Kasten unten) sowie bei Geschäften mit Hochrisikoländern zu tätigen.

## Präventionspflichten

Betroffene Gewerbetreibende sind verpflichtet,

die Identität ihrer Kundinnen und Kunden zu kontrollieren, indem sie amtliche Ausweise überprüfen und die wirtschaftlich Berechtigten ermitteln, etwa über das Register der wirtschaftlichen Eigentümer (siehe Kasten). Zudem ist eine schriftliche Risikoanalyse vorzunehmen, um das Geldwäsche-Risiko in den jeweiligen Geschäftsbeziehungen zu bewerten. Diese Risikoerhebungsbögen müssen mindestens fünf Jahre aufbewahrt werden. Eine Vorlage eines solchen Formulars findet man im Unternehmensserviceportal (USP).

## Updates

Besagte Risikoerhebungen müssen regelmäßig und routinemäßig durchgeführt und aktuell gehalten werden. Empfohlen wird, ein solches Update etwa einmal jährlich durchzuführen, wenn

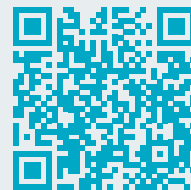
## POLITISCH EXPONIERTE PERSONEN

Als politisch exponierte Person (PEP) gelten natürliche Personen, die wichtige öffentliche Ämter (im Inland oder Ausland) ausüben bzw. ausgeübt haben, sowie auch deren Familienmitglieder und ihnen nahestehende Personen. Dazu zählen unter anderem amtierende Staats- bzw. Regierungschefs, Regierungsmitglieder, Parlamentsabgeordnete, Parteiführer, Diplomaten, Höchstrichter, Direkto-

ren internationaler Organisationen, Zentralbanken etc. Unabhängig von der Gesamtrisikoeinschätzung müssen Kundinnen und Kunden daher immer nach dem jeweiligen PEP-Status gefragt werden. Handelt die Person für einen Vollmachtgeber oder im Auftrag des wDANBirtschaftlichen Eigentümers, so muss auch der PEP-Status der Vollmacht- bzw. Auftraggeber erfragt und überprüft werden.

## RATGEBER

Ein kostenfreier Online-Ratgeber der WKO hilft bei der generellen Abklärung bezüglich der Betroffenheit des eigenen Unternehmens sowie bei der Risikobeurteilung.



► [ratgeber.wko.at/geldwaeschebe-kaempfung](https://ratgeber.wko.at/geldwaeschebe-kaempfung)

# Riegel vorschieben



in der Zwischenzeit keine auffälligen Veränderungen in den Geschäftsbeziehungen stattfinden. Verlaufen Kundenbeziehungen jedoch gänzlich unauffällig, ist lediglich auf behördliche Anfrage eine Negativerklärung abzugeben.

Pflichten gibt es auch hinsichtlich der Mitarbeitenden. Sie müssen regelmäßig im Bereich Geldwäscherprävention geschult werden.

## Verdachtsfälle & Strafraumen

Unternehmerinnen und Unternehmer sind verpflichtet, einen Verdacht auf Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung an die österreichische Geldwäschemeldestelle (A-FIU im Bundeskriminalamt) zu melden. Die Meldung muss über die Meldeplattform „goAML“ erfolgen und das Unternehmen dafür beim Unternehmensserviceportal registriert sein.

Gewerbetreibende müssen sich also umfassend über die Bestimmungen informieren. Werden keine Maßnahmen gesetzt oder Verdachtsfälle nicht an die Geldwäschemeldestelle gemeldet, obwohl ein Unternehmen dazu verpflichtet wäre, drohen Verwaltungsstrafen in der Höhe fünfstelliger Euro-Beträge. Bei schwerwiegenden, wiederholten oder systematischen Verstößen steigt das Strafausmaß über die Millionen-Euro-Grenze. (red/pm)

► [wko.at/geldwaeschebekaempfung](http://wko.at/geldwaeschebekaempfung)

## REGISTER DER WIRTSCHAFTLICHEN EIGENTÜMER

Um wirtschaftliche Eigentümer bzw. Rechtsträger leichter festzustellen, wurde das Register der wirtschaftlichen Eigentümer geschaffen. Für Unternehmen ist es wichtig, zu prüfen, ob sie ihre wirtschaftlichen Eigentümer dem Register melden müssen.

► [wko.at/wirtschaftsrecht/wirtschaftliches-eigentuemer-register](http://wko.at/wirtschaftsrecht/wirtschaftliches-eigentuemer-register)

Eine Meldung muss innerhalb von vier Wochen ab Eintragung in das Firmenbuch bzw. ins sonstige Stammregister erfolgen. Änderungen der Angaben sind ebenso binnen vier Wochen von den Unternehmen zu melden.

## Neues PV-Förderpaket ab Mai

Die Stadt Wien startet mit Anfang Mai ein neues Förderpaket für Photovoltaik (PV), wofür sieben Millionen Euro zur Verfügung stehen. Damit unterstützt Wien vorwiegend jene PV-Lösungen, die kostenintensiv oder komplex in der Umsetzung sind und gleichzeitig einen Beitrag zur besseren Flächennutzung leisten.

### Multifunktionalität im Fokus

Dazu zählen Anlagen, die so montiert sind, dass sie an heißen Tagen für dringend be-

nötigten Schatten sorgen und damit einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten. Somit werden künftig vor allem innovative, multifunktionale Anlagen gefördert, die den Stadtraum optimal nutzen und die Stromproduktion auf mehr Stunden des Tages verteilen. So sollen gezielt Anreize geschaffen werden, um neue Flächen für Sonnenstrom zu nutzen und Lösungen umzusetzen, die vielfältige Vorteile bringen.

► [sonnenstrom.wien.gv.at/neues-pv-foerderpaket-ab-mai](http://sonnenstrom.wien.gv.at/neues-pv-foerderpaket-ab-mai)



## Jetzt Lehrlingsausbilder:in werden!

Lernen Sie praxisnah, wie Sie Lehrlinge in Ihrem Betrieb ausbilden und erlangen Sie die gesetzliche Berechtigung nach bestandem Fachgespräch.

■ **Ausbilderkurs mit Online-Begleitung:**  
[wifwien.at/12317x](http://wifwien.at/12317x)

■ **Ausbilderkurs eLearning im Selbststudium**  
[wifwien.at/12717x](http://wifwien.at/12717x)

Laufend  
Kursstarts!

Bleib  
neugierig.



# WIE WEIBLICH

## ist Künstliche Intelligenz?

KI bietet viele Vorteile, aber Forschungen zeigen einen Gender Bias, der veraltete Rollenbilder verstärkt. Auch in Tech-Berufen profitieren Männer stärker von KI als Frauen. So können Betriebe den AI Gender Gap schließen.

VON CHRISTINA MICHALKA

**K**ünstliche Intelligenz ist in unserem beruflichen und privaten Alltag längst angekommen. Sie wird im Finanzsektor, Gesundheitswesen, Marketing, Handel, in der Industrie, Mobilität oder in der Bildung eingesetzt. KI kann repetitive Aufgaben automatisieren und erleichtern, durch Datenanalyse präzisere Entscheidungen treffen oder innovative Ideen liefern. Dennoch weisen Sprachmodelle (LLM - Large Language Models) in ihren Antworten einen Gender Bias, also eine geschlechterspezifische Verzerrung, auf. „Generative KI reproduziert die Werbesprache der letzten Jahrzehnte - Frauen kochen, Männer investieren“, erklärt Siham El Kihal, Experte für KI-Marketing an der WU Wien. Auch eine Unesco-Studie aus dem Jahr 2024 zeigt, dass Sprachmodelle Frauen weitaus häufiger häusliche Rollen zuschreiben als Männern. Frauen

werden eher mit Begriffen wie Zuhause, Familie, Heirat und Kinder genannt, während Männer eher mit Wirtschaft, Karriere, Führung und Gehalt assoziiert werden. Die Unesco sprach bereits 2021 eine Empfehlung zur Ethik in der KI aus, der sich 2024 auch große globale Tech-Unternehmen angeschlossen haben. Der Rahmen liefert konkrete Maßnahmen zur Geschlechtergleichstellung bei Entwicklung von KI-Tools. Dazu zählen auch die Zweckbindung finanzieller Mittel für Initiativen zur Geschlechterparität im Betrieb, finanzielle Anreize für Unternehmerinnen oder die Förderung von MINT-Programmen für Mädchen und Frauen.

Der Kampf gegen Gender-Stereotype erfordert auch eine diversere Personalpolitik in Unternehmen. Aktuellen Daten der Unesco zufolge liegt der Frauenanteil in technischen Berufen großer Unternehmen für maschinelles Lernen bei lediglich 20 Prozent. Ähnliche Zahlen liefert

auch der Report „Women in Tech and AI in Europe: Can the region close its gender gap?“ des internationalen Beratungsunternehmens McKinsey & Company vom März 2026. Der Frauenanteil in Tech-Rollen ist in Europa in den vergangenen drei Jahren von 22 Prozent auf 19 Prozent gesunken. Obwohl der Anteil von Frauen mit MINT-Abschlüssen (33 Prozent bei Bachelor) steigt, nimmt die Verfügbarkeit von Einstiegspositionen in den meisten Tech-Jobbereichen ab.

### Strukturelle Entwicklungen

Die Fortschritte bei Ausbildungsabschlüssen schlagen sich also nicht im gleichen Maß in der Beschäftigung nieder. Zudem nimmt der Frauenanteil mit steigender Seniorität und Verantwortung in großen Tech-Jobbereichen deutlich ab. Nur 13 Prozent der Tech-Managementrollen und acht Prozent der Senior-Managementrollen sind weiblich besetzt. Melanie Krawina,

Co-Autorin und Associate Partnerin im Wiener McKinsey-Büro, erklärt: „KI-Wertschöpfung entsteht nicht allein durch Technologie, sondern durch Menschen in Schlüsselrollen. Unternehmen, die Frauen systematisch in wachsende Tech- und KI-Funktionen entwickeln, stärken ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig.“ Krawina sieht in Wien eine starke Tech- und Start-up-Szene und viele Frauen mit MINT-Hintergrund, die den Sprung in Tech-Rollen nicht schaffen oder dort nicht weiterkommen. „Österreichische Unternehmen sollten die Geschlechterlücke in Tech und KI nicht als Recruiting-Problem behandeln, sondern als Strukturfrage.“ Die Expertin sieht drei Ansatzpunkte:

- Den Übergang von der Einstiegsrolle in die erste Führungsrolle gezielt absichern: Denn genau dort gehen die meisten Talente verloren. Dies erfordert transparente Karrierekriterien, klare Beförderungsvoraussetzungen und eine faire Vergabe von Schlüsselprojekten.
- KI-Reskilling systematisch aufsetzen: Es sollte nicht als optionales Sonderprogramm, sondern als unternehmensweiter Standard gesehen werden.
- Sponsoring nicht dem Zufall überlassen, sondern als System verankern: Sponso-



© McKinsey & Company

**„Mein Rat an Frauen: nicht auf den perfekten Einstiegszeitpunkt warten.“**

Melanie Krawina, Physikerin, Associate bei McKinsey & Company

rinnen und Sponsoren setzen sich aktiv für Sichtbarkeit ein, bringen Menschen in Schlüsselprojekte und unterstützen konkrete Karriereschritte.

### Mehr Frauen für den Tech-Bereich

Melanie Krawina ist Physikerin, hat in internationalen Forschungseinrichtungen gearbeitet und sitzt heute in Beiräten auf Topmanagement-Ebene. „In 90 Prozent der Fälle bin ich die einzige Frau im Raum. Das sage ich nicht, um abzuschrecken, sondern um ehrlich zu sein. Und um zu sagen: Es lohnt sich trotzdem. Gerade jetzt. Denn mit KI entscheidet sich gerade, wer künftig gestaltet, wie Technologie eingesetzt wird. Mein wichtigster Rat: nicht auf den perfekten Einstiegszeitpunkt warten. Im KI-Bereich verschiebt sich die Wissensgrenze so schnell, dass vollständige

Vorbereitung eine Illusion ist“, sagt sie, um Frauen zu motivieren.

### KI-Fairness ist „leiwand“

„Unerwünschter KI-Bias ist derzeit eines der größten Qualitätsprobleme von KI, ob beim Einsatz der Chatbots oder etwa bei Recruiting-KI. Es führt dazu, dass Frauen und auch andere Teile der Gesellschaft benachteiligt werden und alte Stereotype aufleben und großflächig skalieren. Das ist ein gesellschaftliches, aber auch ein unternehmerisches Problem“, erläutert Gertraud Leimüller, Co-Gründerin von leiwand.ai, einem Wiener Deep-Tech-Start-up, das sich auf die frühe Erkennung und Beseitigung von KI-Bias mittels Fairness-Tests spezialisiert hat. „Wiener Betriebe, die auf faire KI-Tools setzen, verbreitern ihre Kundenbasis und vermeiden, dass ihr Ruf ramponiert wird.“

## INTERVIEW



© Daniel Nuderscher

**„Wir brauchen Frauen in den Teams, die diese Systeme bauen. Wer nicht am Tisch sitzt, dessen Perspektive fehlt.“**

Siham El Kihal, Head of Institute for AI in Marketing Analytics, WU Wien

### WO GIBT ES DEN GENDER GAP IN MARKETING-INHALTEN UND BEI DER ZIELGRUPPENANSPRACHE?

Der Bias steckt überall drin, oft ohne, dass es auffällt. Generative KI reproduziert die Werbesprache der letzten Jahrzehnte - Frauen kochen, Männer investieren. Das ist keine böse Absicht, sondern eine Widerspiegelung der Muster in den Trainingsdaten. Besonders problematisch wird es beim Targeting: Algorithmen optimieren auf vergangenes Verhalten. Lambrecht

und Tucker haben das schon 2019 in ihrer wissenschaftlichen Studie (Algorithmic Bias?) zu MINT-Karriere-Anzeigen gezeigt: Diese Ads wurden Frauen seltener ausgespielt - nicht, weil der Algorithmus sexistisch programmiert war, sondern weil junge Frauen als Zielgruppe auf dem Werbemarkt „teurer“ waren und der Algorithmus schlicht kosteneffizient optimiert hat.

### WIE KANN MAN DEN GENDER GAP SCHLIESSEN BZW. VERRINGERN?

Ehrlich gesagt gibt es keine einfache Lösung, aber drei Hebel: Erstens: die Outputs regelmäßig und systematisch prüfen - nicht nur stichprobenartig. Zweitens: Menschen nicht aus dem Prozess nehmen, auch wenn die Versuchung groß ist, weil KI schneller ist und günstiger Ergebnisse liefert. Drittens: Wir brauchen mehr Frauen in

den Teams, die diese Systeme bauen und einsetzen. Wer nicht am Tisch sitzt, dessen Perspektive fehlt.

### WORAUF MÜSSEN UNTERNEHMEN BEIM MARKETING MIT KI ACHTEN?

Vor allem: nicht naiv sein. KI-Output sieht oft überzeugend aus, gerade deshalb rutschen subtile Stereotype durch. Unternehmen brauchen klare Zuständigkeiten - wer prüft das eigentlich, bevor es rausgeht? Das darf nicht nur beim Marketing liegen, da gehören auch Leute mit Daten- und Diversity-Kompetenz dazu. Mit dem EU AI Act kommt ohnehin ein regulatorischer Rahmen. Wer jetzt schon sauber arbeitet, hat später weniger Nachholbedarf. Das Positive ist: KI kann Bias auch sichtbar machen, wenn man gezielt danach sucht. Man muss es nur tun.

## Regionenring für den Wirtschaftsstandort

„Endlich kommt Bewegung in dieses wirklich wichtige Projekt“, betont Walter Ruck, WK Wien-Präsident, denn die Asfinag hat mit den Arbeiten am Lückenschluss der S1 begonnen. Besonders wichtig ist dieser für die Weiterentwicklung von Wien jenseits der Donau. Die S1 und die daran gekoppelte Spange Seestadt Aspern sowie die Stadtstraße gewährleisten auch die leistungsfähige Anbindung von großen Betriebsflächen vor allem im 22. Bezirk. „Das ist das bedeutendste Entwicklungsgebiet für Betriebsansiedlungen in Wien. Ohne den Lückenschluss der S1 werden neue Unternehmensstandorte - und die damit verbundenen zusätzlichen Arbeitsplätze - in diesem Gebiet schwierig bis unmöglich“, so Ruck.

Auch Wolfgang Böhm, Obmann der Wiener Transporteure, erwartet klare Vorteile, denn weniger Verkehr in der Stadt und effizientere Transportwege erhöhen die Produktivität der Betriebe deutlich: „Jede Minute, die Lkw und Pendler nicht im Stau der Tangente stecken, ist eine Minute Wertschöpfung und kein vergeudetes Kapital.“ Die beiden sind einig: Der Regionenring ist eine essenzielle Lebensader für die Wirtschaftsstandort.



Die Plattform Logistik 2030+ Niederösterreich Wien präsentiert ihre neue Strategieagenda und zeigt, wie die Logistik in der Stadtregion in den nächsten Jahren zukunftsfähig, wettbewerbsfähig und nachhaltig gestaltet werden soll.

Der Verkehrssektor ist zum Großteil von fossilen Energieträgern abhängig und trägt dadurch erheblich zum Ausstoß an schädlichen Treibhausgasen bei. Dabei hat der Güterverkehr innerhalb des Sektors einen großen Hebel. Die Plattform Logistik 2030+ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Region Wien-Niederösterreich in den nächsten vier Jahren umweltfreundlich, zukunftsfähig und wettbewerbsfähig zu gestalten und weiterzuentwickeln. In der neuen Strategischen Agenda werden dazu inhaltliche Leitlinien und zentrale Handlungsfelder definiert. Hierfür arbeiten die Projektträger Stadt Wien, Land Niederösterreich und die Wirtschaftskammern beider Länder eng zusammen. Sie suchen gemeinsam mit Unternehmen unterschied-

licher Branchen nach zukunftsfähigen Lösungen und bringen Kooperationsprojekte auf den Weg. Die Agenda gliedert sich in diese fünf Themencluster: Güterströme und Standorte, Last Mile (R)evolution, Modal Shift, Neue Logistikkonzepte und Zero Emission. Hierfür wurden Zielbilder, Meilensteine, Hemmnisse und Treiber definiert sowie konkrete Ansätze ausgearbeitet.

„Entscheidend ist der Schritt von der Strategie in die Praxis. Die Agenda gibt uns ein gemeinsames Zielbild und schafft die Voraussetzungen, um innovative Logistiklösungen im realen Betrieb zu erproben und weiterzuentwickeln“, betont Christian Holzhauser, Spartenobmann Transport & Verkehr der WK Wien. (red)

## Kleinanzeigen

### BUCHHALTUNG

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn., Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.  
0664/121 55 52, steuerberatung@auli-jakobin.at

Wir erledigen Ihre **Buchhaltung, Lohnverrechnung und Jahresabschluss.** Jede Branche, **Abrechnung Monatspauschale.** Erstgespräch kostenlos.  
E-Mail: ulrich.langthaler@mcs-edv.at  
Herr Ulrich LANGTHALER  
MOBIL.: 0664 3071250

### BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen! Dienstleistung zu Pauschalpreisen.  
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,  
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at  
www.buchhaltung-blaschka.at

### WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):

- pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro
- Zuschlag für Blockschrift und fettgedruckte Wörter: 0,90 Euro

### IMMOBILIEN / REALITÄTEN

**Wasserkraftwerk in der Steiermark zu verkaufen !!!**

Kraftwerk mit einer durchschnittlichen Jahresproduktion von 2 Mio kWh, Top-Zustand, Kaplan Turbine, Fernwartung; info@nova-realitaeten.at

### GESCHÄFTLICHES

Baumeisterkonzession verfügbar  
0699 11 11 00 50

Catering-Auflösung wegen Pensionierung.  
Komplettes Inventar.  
Bei Interesse: 0664 2018286

### IMMOBILIEN / REALITÄTEN

#### Interessentensuche „Bankfoyer - Räumlichkeit für Geldausgabeautomat und Überweisungsterminal“

In der Klinik Hietzing gelangt eine Räumlichkeit zur Nutzung als Bankfoyer zur Vermietung. Interessierte werden ersucht, die Unterlagen elektronisch per Email anzufordern (khi.vdr@gesundheitsverbund.at) oder persönlich in der Verwaltungsdirektion der Klinik Hietzing, Wolkersbergenstraße 1, 1130 Wien, wochentags in der Zeit von 08.00 bis 13.00 Uhr abzuholen.

**Die Frist für die Anforderung der Unterlagen endet am 30.4.2026, die Abgabefrist für Bewerbungen am 07.05.2026.**

Wiener Gesundheitsverbund  
**Klinik Hietzing**

Für die Stadt Wien

# Betriebe unterzeichnen Klima-Allianzen

Die Klima-Allianz ist ein Zusammenschluss zwischen Stadt und Wirtschaft für das Erreichen der Klimaziele und für WK Wien-Präsident Walter Ruck ein „gemeinsamer Schritt in die Zukunft“.

**K**limaschutz und Wirtschaft sind in Wien untrennbar miteinander verbunden. Und dieses Bündnis, das in Wien seit mehr als einem Vierteljahrhundert gedeiht, wird künftig noch stärker: Mit der Klima-Allianz bekennen sich Stadt und Unternehmen erstmals schriftlich zur umfassenden gegenseitigen Unterstützung. Mit dem Startschuss unterzeichneten nun 17 große Unternehmen die Vereinbarung im Wiener Rathaus. Die Stadt Wien und die Wirtschaftskammer Wien haben bereits Ende Jänner eine Klima-Allianz unterzeichnet.

## Symbiose für den Klimaschutz

Die Devise lautet: Klimaschutz vorantreiben und damit gleichzeitig Wirtschaftswachstum sichern. Die Stadt Wien bietet den Unternehmen die Rahmenbedingungen für klimaneutrales Wirtschaften, und die Unternehmen unterstützen die Stadt dabei, durch ihr Wirtschaften die heimischen Klimaziele zu erreichen. „Daran sieht man, dass Klimaschutz und Wirtschaft in

Wien Hand in Hand gehen - und zwar nicht erst seit gestern. Schon seit mehr als einem Vierteljahrhundert, mit dem Beginn des ersten Klimaschutzprogramms, bauen wir dieses Bündnis auf, weil wir früh erkannt haben, dass Wirtschaft und Klima keine Gegenspieler sind, sondern voneinander profitieren“, sagt Michael Ludwig, Wiener Bürgermeister.

## Vielfalt für den Wirtschaftsstandort

„Ökonomie und Ökologie sind kein Gegensatz, sondern eine Verbindung, von der Wien stark profitieren kann - die Bevölkerung wie auch die Unternehmen. Mit seiner Vielfalt entwickelt sich der Wirtschaftsstandort Wien überdurchschnittlich gut und hat auch die besten Voraussetzungen dafür, die Chancen der Green Economy zu nutzen. Denn unsere Unternehmen sind innovativ und flexibel - und Nachhaltigkeit schließt wirtschaftlichen Erfolg nicht aus, sondern kann ihn auch unterstützen. Allein im Bereich der Kreislaufwirtschaft kann eine Wertschöpfung



Wiens Bürgermeister Michael Ludwig (l.) und WK Wien-Präsident Walter Ruck (r.) bekennen sich zur Klima-Allianz.

von 3,5 Milliarden Euro realisiert werden. Mit Klima-Allianzen gehen wir gemeinsam einen weiteren Schritt in die Zukunft“, so Walter Ruck, WK Wien-Präsident. (red)

► [wien.gv.at/umwelt/klima-allianz](http://wien.gv.at/umwelt/klima-allianz)

## KLIMA-ALLIANZ

Die Klima-Allianz ist ein im Wiener Klimagesetz rechtlich verankerter Zusammenschluss zwischen Stadtverwaltung und Unternehmen.

## GESCHÄFTLICHES

**KAUFE**  
jede MODELLEISENBAHN  
Tel. 0664/847 17 59

## SCHNEERÄUMDIENST

IHR SCHNEERÄUMPROFI  
**Blumen Regina**  
Pragerstraße 122, 1210 Wien  
Bestpreisgarantie • Großflächenspezialist mit über 20 Großtraktoren • 24-Std.-Betriebsmöglichkeit

Tel. 0699/126 549 73 • office@blumen-regina.at  
www.blumen-regina.at

**ANZEIGEN UND BEILAGEN BUCHEN:**  
Werbeagentur Witty | T 0676 / 401 45 46  
E e.witty@wienerwirtschaft.info  
Im Auftrag der Wirtschaftskammer Wien  
www.wienerwirtschaft.info

## WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

### REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

**18. bis 19. April 2026**  
Eurodental-Labor Wladislaw Graf,  
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien  
Nach telefonischer Vereinbarung unter  
**0676/844 298 204**

**25. bis 26. April 2026**  
Dental PhDr.Sallahi, MSc,  
Franz Jonas Platz 1/1, 1210 Wien  
Nach telefonischer Vereinbarung unter  
**0676/329 35 82**

## IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wien.wirtschaft@wkw.at. Redaktion: Christina Michalka (DW 1718/chm), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippan (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: Erhard Witty, Roseggerstraße 30, 2604 Theresienfeld. T 0676 / 401 45 46. Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an e.witty@wienerwirtschaft.info oder per Post an Erhard Witty (Adresse s. o.). Anzeigentarif Nr. 47,

## INSERIEREN IM „EXTRA“

Der optimale Rahmen für Ihren werblichen Auftritt! Das sind unsere nächsten Themen:

### 30. APRIL

- Finanzen
- Wirtschafts- und Steuerberatung

**ANZEIGEN BUCHEN:**  
Werbeagentur Witty | T 0676 / 401 45 46  
E e.witty@wienerwirtschaft.info

gültig ab 1. 1. 2026. Hersteller: Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 115.042 (2. Hj. 2025).

# Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender

WISSEN FÜR  
UNTERNEHMER  
**WORKSHOPS**  
WKO.AT/WIEN/  
WORKSHOPS



Julie (l.) und Anja Teßmann gründeten die Digital Agentur Sisterhood.

© Jana Mack

## Mit KI-Tools aus Europa Marketing optimieren

In Sachen Künstlicher Intelligenz dominieren Tools aus US-Amerika den Markt. Allerdings stellen sich immer mehr Kundinnen und Kunden die Frage, wo ihre sensiblen Daten damit landen, ob diese Tools europäischen Werten und unserem Rechtsrahmen entsprechen und was passiert, wenn die Betreiber Nutzungsbedingungen plötzlich ändern. Anja und Julie Teßmann, Expertinnen für KI-Transformation und Gründerinnen der Digitalagentur Sisterhood mit Standorten in Berlin und Wien, stellen im

Webseminar „Europäische KI-Tools für Ihr Marketing“ alternative KI-Werkzeuge aus Europa vor und zeigen anhand konkreter Use Cases auf, wie diese datensouverän, markentreu und DSGVO-konform funktionieren - ein Asset, das Vertrauen gegenüber Kunden und Partnern schafft.

### INFOS & ANMELDUNG:

Montag, 4. Mai, 13.30 bis 15 Uhr  
[wko.at/wien/veranstaltungen](https://wko.at/wien/veranstaltungen)  
🔍 „Europäische KI-Tools“

## Die Frage der richtigen Finanzierung

Wer ein Unternehmen gründet oder übernehmen möchte, steht bald vor der Frage der richtigen Finanzierung. Ebenso ergeht es allen Selbstständigen, die neue Ideen finanzieren möchten oder einfach eine Finanzierungsstrategie für den laufenden Betrieb suchen. Der Online-Finanzierungsworkshop liefert wesentliche Basisinformationen zum Thema Unternehmensfinanzierung: Beginnend von der Liquiditätsplanung über Finanzierungsvarianten, Businessplan und

Risikoeinschätzung bis zu den Themen Kredite und Haftungen sowie Insolvenzursachen und -vermeidung. Vortragender ist ein erfahrener Bankmitarbeiter mit Bezug zur Praxis. Die Teilnehmenden können auch Fragen stellen.

### INFOS & ANMELDUNG:

Montag, 27. April, 14 bis 16 Uhr  
[wko.at/wien/veranstaltungen](https://wko.at/wien/veranstaltungen)  
🔍 „Finanzierungsworkshop“



© Coloures-Pic | stock.adobe.com



© Pormezz | stock.adobe.com

## Erfolgsbasis Businessplan

Ein guter, ausgereifter Businessplan ist die Basis für jeden unternehmerischen Erfolg. Er gibt Orientierung, hilft, Risiken zu minimieren, und die unternehmerischen Pläne zu strukturieren. Das gilt nicht nur für Neugründerinnen und -gründer, sondern auch für Selbstständige, die ihren Geschäftsbereich erweitern, Kooperationen planen oder Wachstum forcieren möchten. Im Webinar „Mein Businessplan - Basis meines Erfolges“ erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Wolfgang Fuchs, Unterneh-

mensberater mit Schwerpunkt Start-ups und Sanierung, wie sie das Projekt Businessplan angehen können. Der Experte erläutert konkrete Inhalte, den strukturierten Aufbau sowie die wichtigsten Eckpunkte eines Businessplans und legt dabei Wert auf hohen Praxisbezug.

### INFOS & ANMELDUNG:

Dienstag, 12. Mai, 14 bis 15 Uhr  
[wko.at/wien/veranstaltungen](https://wko.at/wien/veranstaltungen)  
🔍 „Mein Businessplan“

# Neue Kunden gewinnen

Wie kann ich mit Google mehr Kundinnen und Kunden erreichen? Was kann ich als kleines Unternehmen oder als Einzelunternehmer machen, um im Internet besser gefunden zu werden? Warum ist ein mobiler Internetauftritt für alle Unternehmen wichtig?

Suchmaschinen-Expertin Vildan Gülle geht im Webseminar „Mit Google mehr KundInnen gewinnen“ auf diese Fragen ein und vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie man Suchmaschinen für mehr Neugeschäft nutzen kann. Zum Seminarinhalt zählen z.B.

auch die wesentlichen Grundlagen zur Nutzung von Suchmaschinen und praktische und leicht umsetzbare Praxistipps. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen keine technischen Kenntnisse mitbringen und können im Rahmen des Webseminars der Expertin auch ihre individuellen Fragen stellen.

## INFOS & ANMELDUNG:

Montag, 11. Mai, 16 bis 17 Uhr  
[wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)  
 Q „Mit Google mehr KundInnen“



Vildan Gülle ist Expertin für Suchmaschinenoptimierung.

© Philipp Schönauer



© Westend61 / Rainer Berg

## Beratung zur Betriebsübergabe

Vor der Betriebsübergabe oder der Übernahme eines bestehenden Unternehmens zahlt sich Beratung durch einen Profi jedenfalls aus. Die Expertinnen und Experten des Arbeitskreises Übergabe Consultants der Wiener Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung, IT bieten regelmäßig Übergabe-Sprechstage an, bei denen in vertraulichen Einzelgesprächen die individuelle Situation erörtert wird. Die kosten-

losen, halbstündigen Beratungstermine werden einmal pro Monat angeboten und finden im Haus der Wiener Wirtschaft statt. Eine vorherige Terminvereinbarung ist erforderlich.

## INFOS & ANMELDUNG:

Montag, 11. Mai, 16.30 bis 18.30 Uhr  
 01 / 514 50 - 3600 | [ubit@wkw.at](mailto:ubit@wkw.at)  
[www.ubit.at/wien](http://www.ubit.at/wien)

## NOCH MEHR TERMINE

### DIE HOMEPAGE IM MARKETINGMIX

**Dienstag, 21. April, 13.30 bis 15 Uhr**  
 Experte David Bongard erklärt in diesem Webseminar, was eine Homepage heutzutage leisten soll und kann und welche Rolle sie im Marketing-Mix spielt. Dazu gibt der Experte den Teilnehmenden Tipps, worauf bei Relaunch und Redesign der Homepage zu achten ist.

► [wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)  
 Q „Homepage als Basis“

### UNTERNEHMER IM NEBENBERUF

**Donnerstag, 23. April, 15 bis 16.30 Uhr**  
 In diesem Webseminar erfahren Interessierte, wie man nebenberuflich ein Unternehmen gründet und führt - von Gewerbearten, Rechtsformen und dem Gründungsprocedere bis zu Sozialversicherungsfragen, Förderungen und mehr.

► [wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)  
 Q „Nebenberuf Unternehmer“

### FRAUEN GEHÖRT DIE BERUFS-WELT

**Donnerstag, 23. April, ganztags**  
 Alljährlich laden Wiener Unternehmen am „Töchertag“ Mädchen und junge Frauen in ihren Betrieb ein, um handwerklich-technische Berufe kennenzulernen. Ziel ist, mehr Frauen in gender-untypische Berufswege zu bringen. Die WK Wien ist Partner der Aktion.

► [www.toechertag.at](http://www.toechertag.at)

### MIT KI ZUM GESCHÄFTSMODELL

**Montag, 11. Mai, 10 bis 11.30 Uhr**  
 Unternehmensberaterin Irina Röd erklärt in dem Webseminar, wie Kleinbetriebe KI für die Optimierung ihres Geschäftsmodells nutzen können: Um ihr Angebot präzise auf die Kundenwünsche auszurichten, Prozesse effizient zu gestalten und innovativ zu sein.

► [wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)  
 Q „Business Modell Canvas“

### FEHLER BEI VERTRAGSERFÜLLUNG

**Dienstag, 12. Mai, 16.30 bis 17.30 Uhr**  
 Experten des WK Wien-Rechtsservice erläutern im Webinar alles Wissenswerte zu Leistungsstörungen rund um einen an sich gültigen Vertrag, wie Verzug, Gewährleistung/Garantie und mehr.

► [wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)  
 Q „Leistungsstörungen kompakt“

### ALLES ZU FÖRDERUNGEN

**Montag, 18. Mai, 10 bis 11 Uhr**  
 Das Webseminar bietet einen Überblick über aktuelle Fördermöglichkeiten sowie Tipps zum Finden der richtigen Förderungen und zu deren Einreichung.

► [wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)  
 Q „Förderwissen kompakt“

ALLE WEITEREN EVENTS UNTER:  
[wko.at/wien/veranstaltungen](http://wko.at/wien/veranstaltungen)



Jetzt GRATIS  
KATALOG unter  
[www.blaha.co/katalog](http://www.blaha.co/katalog)  
anfordern



VITA® SFERA

FLORENTIN



JARA

JARA



SANJO



LORETTA

LIVIA



Klein-Engersdorfer Straße 110  
2100 Korneuburg  
Tel. (+43) 02262 75066  
info@blaha-gartenmoebel.at  
[www.blaha-gartenmoebel.at](http://www.blaha-gartenmoebel.at)

**blaha**  
GARTENMÖBEL

*die größte Auswahl  
weit und breit*

extra

# Alles rund um Gebäude, Office & Sprachdienstleistung

ZUM HERAUSNEHMEN

## Wärmepumpen

Die alternative Form der Wärmegewinnung nimmt eine immer zentralere Rolle auch bei der Planung eines Gebäudes ein. **Seite II**

## Umfassend und modern

Wer ein Gebäude besitzt, muss sich mit Themen wie Gebäudeinstallation oder Facility Management auseinandersetzen. **Seite IV**

## Moderne Büros

Arbeitsumgebungen beeinflussen den Output eines Unternehmens im positiven, aber auch im negativen Sinn entscheidend. **Seite XII**

## KI versus Mensch?

Bei den Sprachdienstleistern sind es vielmehr KI und der menschliche Faktor, die die besten Ergebnisse bringen. **Seite XV**



# Investition in die Zukunft

Gerade bei Betriebsgebäuden besteht noch großer Aufholbedarf beim Einbau von Wärmepumpen. Förderungen unterstützen den Umstieg.

Die Wärmepumpe ist heute im privaten Neubau oder in der Sanierung von bestehenden Wohnobjekten eine beliebte Variante, um raus aus Öl und Gas zu kommen. Es zeigt sich auch immer wieder, dass sich selbst ältere Bestandsgebäude mit einer klugen und fachmännisch durchgeführten Planung für einen Umstieg eignen. Ein Bereich, in dem jedoch noch einiges an Nachholbedarf besteht, sind Betriebsstandorte. Dabei ist die Wärmepumpe gerade in diesen Bereichen höchst relevant: Neben den niedrigen und langfristig sehr stabilen Betriebskosten ist mit Wärmepumpen an heißen Tagen auch eine Kühlung des Gebäudes ohne zusätzliches Klimasystem möglich.

Das ist ein Aspekt, der oft übersehen wird, aber ein ganz entscheidender Vorteil

ist, wenn es um die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz geht. Und in der aktuellen Situation, die Fragen zur langfristigen, künftigen Gasversorgung ebenso offenlässt wie die weitere Preisentwicklung bei fossilen Brenn- und Treibstoffen, gewinnt dieses Thema rasant an Bedeutung.

Daher entwickeln sich Wärmepumpen zunehmend zu einem zentralen Baustein moderner Energie- und Gebäudestrategien – insbesondere für Unternehmensstandorte und Bürogebäude. Ihre Rolle geht dabei weit über die reine Heizfunktion hinaus: Sie sind ein Schlüssel zur Dekarbonisierung, Kosteneffizienz und Zukunftssicherheit von Immobilien – und tragen damit zur Wertsteigerung bzw. zum Werterhalt des Objekts bei. Das betrifft Bürogebäude ebenso wie Firmenstandorte oder Produktionsstätten.

## ESG-Strategie wirksam unterstützen

Die strategische Bedeutung für Unternehmen zeigt sich auch in einem immer engermaschigeren Regelwerk zum Thema ESG-Kriterien. Daher stehen für Betriebe heute vornehmlich drei große Ziele im Fokus: Kostenkontrolle, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit. Wärmepumpen können, wenn sie richtig geplant und fachmännisch installiert wurden, alle diese Aspekte gleichzeitig adressieren. Sie sorgen für eine Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Nutzung erneuerbarer Energiequellen (Luft, Erde, Wasser). Sie bewirken eine Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und deren Preisschwankungen. Für den Betrieb ist natürlich Strom nötig. Doch der ist in seiner Bereitstellung nicht das wirkliche Problem, gerade in Österreich nicht, wo ein rasanter Ausbau der erneuerbaren Energien

**Buderus** Heizsysteme mit Zukunft.

**R290**  
Das natürliche Kältemittel.

**Die ideale Einstiegslösung:  
Luft-Wasser-Wärmepumpe  
Logatherm WLW MBB AR**

- Effizient und sehr preisattraktiv
- Zukunftssicher dank natürlichem Kältemittel R290
- Flexibel für Neubau und Bestand

läuft. Stichwort: Photovoltaik-Ausbau, ein gerade in Wien sehr aktuelles Thema. Durch die bereits erwähnte Erfüllung regulatorischer Anforderungen (z. B. ESG-Kriterien, EU-Taxonomie) werden Wärmepumpen zu einem wichtigen Bestandteil in der Umsetzung der unternehmerischen Nachhaltigkeitsstrategie.

### Effizienzvorteile im Gebäudebetrieb

Es gibt unterschiedliche Arten von Wärmepumpen, doch eines haben sie gemeinsam: Sie nutzen natürliche Ressourcen als Basis für Wärmeaufbereitung oder Kühlung („reversibler Betrieb“). Dadurch erreichen sie hohe Wirkungsgrade. Gerade für moderne Bürogebäude mit hohem Glasanteil ist das ein entscheidender Mehrwert. Je besser der energetische Gesamtzustand des Gebäudes ist, umso wirksamer ist die Wärmepumpe. Sie bietet sich auch hervorragend als Kombination mit erneuerbaren Energien bzw. in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage auf dem Betriebsstandort an. Die zunächst anfallenden Investitionskosten sind durch die deutliche Senkung der Betriebskosten bald wieder eingespielt. Ein weiterer Vorteil ist die Skalierbarkeit für große Flächen. Bei Unter-

nehmensstandorten können beispielsweise zentrale Großwärmepumpen für ganze Gebäude oder dezentrale Lösungen für einzelne Gebäudeteile installiert werden. Das bietet die Chance, entweder mit einer Komplettlösung oder einer Teillösung eine Energiewende im Betrieb einzuleiten. Nicht zuletzt lassen sich moderne Wärmepumpen problemlos in das Facility Management einbinden. Digitale Gebäudesteuerungssysteme sorgen für automatisierte Laststeuerung, legen den optimalen Betriebsmodus automatisiert fest und bieten die Möglichkeit auf vorausschauende Wartungs- und Servicearbeiten („Predictive Maintenance“). Moderne Wärmepumpen werden somit zu einem entscheidenden Faktor in der betriebsinternen Kostenrechnung. Und denkt man über den reinen Betriebsstandort hinaus, könnte ein Unternehmen, das sehr viel Strom aus einer PV-Anlage produziert, Teil einer Energiegemeinschaft werden. Das ist ein Trend, der derzeit in ganz Österreich enorm an Bedeutung gewinnt. Wärmepumpen können darüber hinaus bei entsprechender Dimensionierung in Kreislaufkonzepte eingebunden werden. So können sie die Nutzung von Abwärme aus Produktionsprozes-

sen ermöglichen oder auch die Integration in Rechenzentren oder Serverräume. Denn Wärmepumpen können ungenutzte Energie aus Quellen wie Abluft, Abwasser oder Industrieprozessen in wertvolle Wärme verwandeln, was besonders im Altbau oder in der Industrie den Energieverbrauch senkt.

### Ist-Status-Analyse ist entscheidend

Dennoch gibt es einige Aspekte, die vor der Entscheidung für eine Wärmepumpe zu berücksichtigen sind. So kann es sinnvoll oder sogar notwendig sein, vor der Installation einer Wärmepumpe eine thermische Sanierung des Gebäudes vorzunehmen. Eingeplant werden muss auch der Flächenbedarf für die Technik, wobei es sich bei einer Wärmepumpe vornehmlich um Außengeräte handelt. Nicht zu vergessen: die Netzkapazität, die mit dem Netzbetreiber bzw. dem Energieversorger abgeklärt werden muss. Doch das sind alles Themen, die nicht neu sind und bei denen Profis Bescheid wissen. Für Unternehmensstandorte und Bürogebäude sind Wärmepumpen in Summe also viel mehr als eine alternative Heiztechnologie – sie sind ein strategisches Infrastruktur-Element.

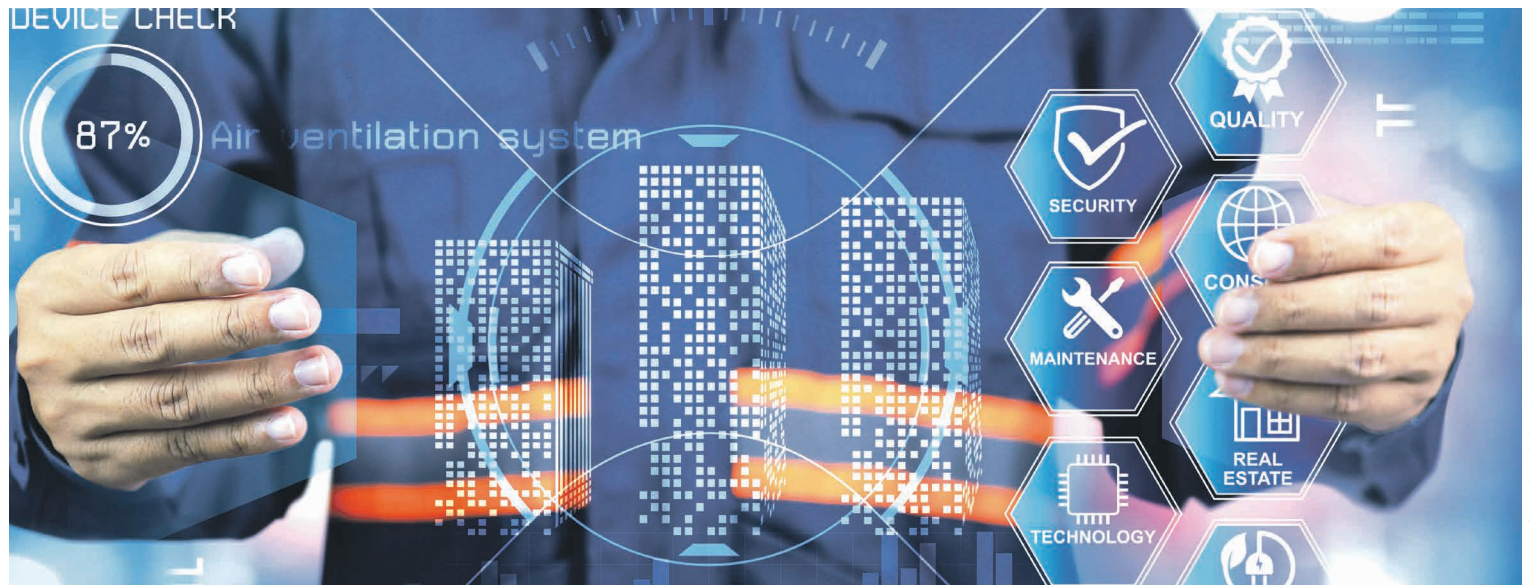


#### Der attraktive Allrounder: Luft-Wasser-Wärmepumpe **Compress 3800i AW**

- ✓ Sehr gutes **Preis-Leistungs-Verhältnis**
- ✓ **Für Neubau und Bestand geeignet**  
(auch mit Heizkörpern)
- ✓ **Effizient & zukunftssicher** mit natürlichem Kältemittel R290



**BOSCH**



© AREE/stock.adobe.com

# Alles rund um Gebäude

Modernes Facility Management ist ein wesentlicher Beitrag zu mehr Effizienz, Nachhaltigkeit und Qualität des Betriebsobjekts.

**K**aum zu glauben, aber die organisierte Form des Gebäudereiniger-Handwerks entstand bereits in den 1930er Jahren. Mit Recht kann man also sagen, dass das Gewerbe der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung in Österreich ein traditionelles Metier ist. Doch von den ursprünglichen Aufgaben ausgehend, hat sich dieses Gewerbe zu einer Dienstleistung weiterentwickelt, die heute viel mehr darstellt als in

ihren Anfangszeiten. Längst hat sich auch die Bezeichnung dafür, was man unter der Betreuung von Gebäuden und Grundstücken versteht, geändert. Damit einhergehend, wurde die Bedeutung massiv erweitert. So hat sich das heutige Facility Management (FM) von einer früher rein operativen Unterstützungsfunktion zu einem strategischen Erfolgsfaktor für Unternehmen entwickelt. Das ist auf mehreren Ebenen wichtig. Einer-

seits kommt es in Zeiten steigender Kosten, wachsender Nachhaltigkeitsanforderungen und höherer Erwartungen an Arbeitsumgebungen darauf an, Prozesse intelligent zu organisieren und konsequent zu optimieren. Besonders die Bereiche Reinigung und Abfallmanagement spielen dabei eine zentrale Rolle – sowohl wirtschaftlich als auch im Hinblick auf Umwelt und Image.

*Lesen Sie weiter auf Seite VI*





**Hauswarservice**  
**Unterhaltsreinigung**  
**Sonderreinigung**  
**Grünflächenbetreuung**  
**Winterdienst**  
**Leerstandbetreuung**  
**Brandschutzbeauftragter**  
**Aufzugskontrollen & Notbefreiungen**

+43 (0)1 20 21 133



**service@afs-wien.at**





**Für Hausverwaltungen, Unternehmen & Bauträger in Wien**

**Qualität durch Service.**

# Lebensmittel Luft – Systemlösungen von Pichler

Pichler steht für Lüftung mit System – von der ersten Planung bis zur fertigen Anlage. Als österreichischer Systemanbieter entwickelt, produziert und realisiert das Unternehmen Lüftungslösungen für Wohnbau, Büros, Schulen, Gewerbe und Industrie.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht das einzelne Produkt, sondern das perfekt abgestimmte Gesamtsystem. Mit der Zentrale in Klagenfurt, dem Standort Wien und einem europäischen Netzwerk aus Tochtergesellschaften und Partnern ist Pichler international aufgestellt und zugleich nah an seinen

Kunden. So verbindet Pichler österreichische Qualitätsfertigung mit technischer Kompetenz, praxisnaher Umsetzung und europäischer Marktpräsenz. Das macht das Unternehmen zu einem starken Partner für alle, die Lufttechnik ganzheitlich denken.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Wohnraumlüftung: Mit hocheffizienten Komfortlüftungssystemen für Einfamilienhäuser, den mehrgeschossigen Wohnbau sowie für Neubau und Sanierung bietet Pichler durchdachte Lösungen für dauerhaft frische, gefilterte Luft und hohen Wohnkomfort. Je nach Anforderung kommen zentrale oder dezentrale Systeme zum Einsatz, die auf unterschiedliche Einbausituationen und Gebäudetypen abgestimmt sind. Viele Geräte werden in Klagenfurt entwickelt und produziert; zugleich setzt Pichler auf energieeffiziente

Systeme mit Wärmerückgewinnung und passivhauszertifizierte Lösungen. Damit zeigt sich auch in der Wohnraumlüftung der Pichler-Anspruch, nicht nur Geräte zu liefern, sondern ganzheitliche, praxisgerechte Systemlösungen.

## INFO

### J. PICHLER Gesellschaft m.b.H.

9021 Klagenfurt am Wörthersee  
Karlweg 5  
T +43 (0)463 32769

1100 Wien  
Doerenkampgasse 5  
T +43 (0)1 6880988

office@pichlerluft.at  
[www.pichlerluft.at](http://www.pichlerluft.at)



## PICHLER SYSTEMLÖSUNGEN

Genießen Sie erstklassige Luftqualität. Unsere energieeffizienten Lüftungssysteme sorgen bei Tag und Nacht für ein gesundes Raumklima. Zuverlässige Komplettlösungen. Egal ob Neubau oder Sanierung, zentral oder dezentral. Am neuesten Stand der Technik.



**PICHLER**  
Lüftung mit System.



[www.pichlerluft.at](http://www.pichlerluft.at)



© Shutterstock B/stock.adobe.com

### Werterhalt und Nutzerzufriedenheit

Denn die klassische Hausbetreuung oder Gebäudereinigung hat sich stark gewandelt. Heute geht es nicht mehr nur um Sauberkeit, sondern um Hygiene, Sicherheit, Werterhalt und Nutzerzufriedenheit. Deshalb setzen sehr viele Anbieter auf eine bedarfsgerechte

Reinigung statt auf starre Pläne. Besonders moderne Lösungen bauen auf einer sensor- und nutzungsbasierten Reinigung auf. Dabei werden beispielsweise stark frequentierte Bereiche häufiger gereinigt als wenig genutzte Flächen. Das hat mehrere Effekte. Einerseits können durch gezielten Ressourcenein-

satz Kosten reduziert und andererseits eine höhere Reinigungsqualität erzielt werden. Das steigert auch die Nutzer- und Kundenzufriedenheit.

Durch die zunehmende Digitalisierung in der Reinigung können auch Echtzeit-Monitoring oder automatisierte Einsatzpla-

## MIT NACHHALTIGKEIT GEMEINSAM ZUM ERFOLG

FÜR SIE. FÜR WIEN. FÜR ALLE.  
DIE DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER  
UND HAUSBETREUER



LANDESINNUNG WIEN  
DER DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER  
T 01 514 50-2362 | [www.sauberplus.at](http://www.sauberplus.at)

## AUS- UND WEITERBILDUNG IN DER GEBÄUDEREINIGUNGS AKADEMIE

Unser komplettes Kursprogramm finden Sie unter  
[www.gebaeudereinigungsakademie.at](http://www.gebaeudereinigungsakademie.at)



GEBÄUDEREINIGUNGS AKADEMIE  
DER WIENER GEBÄUDEREINIGER  
T 01 865 55 05 | [E.office@rag.at](mailto:E.office@rag.at) | [www.gebaeudereinigungsakademie.at](http://www.gebaeudereinigungsakademie.at)

nung sowie Qualitätskontrollen via Apps und vor Ort jederzeit vorgenommen werden. Ein starker Trend in der Objektbetreuung – gleich, ob in Büroobjekten, Logistikzentren oder auch Handelsoutlets, um nur einige Einsatzbereiche zu nennen – sind Reinigungsroboter. Sie haben den Vorteil, rund um die Uhr verfügbar zu sein und werden in ihren technischen Möglichkeiten immer flexibler und auch vielseitiger. Das hilft der Branche auch, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Ein weiterer Trend, der gerade in den letzten Jahren massiv an Bedeutung gewonnen hat, ist die Anwendung von nachhaltigen Reinigungsstrategien. Dabei stehen umweltfreundliche Reinigungsmittel ebenso im Mittelpunkt wie die Reduktion von Wasser- und Chemikalieneinsatz. Diese Maßnahmen wirken sich positiv auf die Umwelt aus und stärken auch die Unternehmen als Partner der Kunden bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele.

#### Integrierte Lösungen

Darüber hinaus steht ein zeitgemäßes Facility Management für einen integrierten *Lesen Sie weiter auf Seite VIII*

## Fassadenreinigung bringt Immobilien zum Strahlen

Emissionsrückstände, Staub, Algen und Ruß beeinflussen nicht nur das Außenbild einer Immobilie, sondern schädigen langfristig auch die Bausubstanz. Die professionelle Fassadenreinigung des qualitätsorientierten Immobiliendienstleisters JÄGER bietet eine schonende und umweltfreundliche Reinigung von Außenwänden und sichert gleichzeitig die Werterhaltung der Immobilie. Neben einer schonenden Säuberung durch ein spezielles Niederdrucksystem spielen für JÄGER bei der Fassadenreinigung hochwertige Reinigungsprodukte eine wichtige Rolle. Ausschließlich bezogen von zertifizierten Herstellern werden die Reinigungsmittel auf die Art der Verschmutzung perfekt abgestimmt.

Als präventive Maßnahme empfehlen die Profis von JÄGER zusätzlich zur Fassadenreinigung eine regelmäßige Dachrinnenreinigung. Dabei werden Laub, Geäst und Verschmutzungen von Tieren entfernt sowie Fallrohre, Laub- und Sinkkörbe gepflegt und gewartet. Unter [office@jaeger-hausbetreuung.at](mailto:office@jaeger-hausbetreuung.at)

können Interessierte einen Termin für die kostenlose Reinigung einer Probefläche vereinbaren, um sich von der JÄGER-Fassadenreinigung zu überzeugen.

#### KONTAKT

**Jäger Hausbetreuung**  
23., Grawatschgasse 10  
T 405 75 65  
E [office@jaeger-hausbetreuung.at](mailto:office@jaeger-hausbetreuung.at)  
[www.jaeger-hausbetreuung.at](http://www.jaeger-hausbetreuung.at)

#### JETZT Angebot einholen!



**Fassadenreinigung**  
**Büroreinigung**  
**Gebäudereinigung**

**JÄGER**

**01 405 75 65**  
[office@jaeger-hausbetreuung.at](mailto:office@jaeger-hausbetreuung.at)  
[www.jaeger-hausbetreuung.at](http://www.jaeger-hausbetreuung.at)

## SIEMENS

### Optimieren Sie Ihre Gebäude mit dem Building X Energy Manager

Verfolgen Sie Energieverbrauch, Kosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen in Echtzeit mit dem Siemens Building X Energy Manager. Senken Sie Betriebskosten, treffen Sie smarte Investitionsentscheidungen dank fortschrittlicher Datenanalyse und erhalten Sie einen transparenten Überblick über all Ihre Gebäude. Steigern Sie Ihre Effizienz und erreichen Sie Ihre Nachhaltigkeitsziele!

[si.branchvienna.at@siemens.com](mailto:si.branchvienna.at@siemens.com)



Ansatz. Das bedeutet, dass alle infrastrukturellen, technischen und kaufmännischen Leistungen miteinander verzahnt gesteuert und aufeinander abgestimmt werden. Dabei ermöglichen digitale Tools Transparenz, Echtzeitdaten und bessere Entscheidungsgrundlagen. Diese Aspekte sind gleichzeitig die Basis für kostentransparente und flexible Dienstleistungsmodelle. Im Fokus steht dabei eine möglichst nachhaltige Betreuung von Objekten – und das auf mehreren Ebenen. Facility Management ist ein effektives

Konzept für professionelle Unterstützung des Kerngeschäfts durch Bereitstellung von Immobilien und Services für Unternehmen und Organisationen. Mit seinem interdisziplinären Ansatz versteht sich Facility Management als Integration von Prozessen innerhalb einer Organisation zur Erbringung und Entwicklung der vereinbarten Leistungen, die zur Unterstützung und Verbesserung der Effektivität ihrer Hauptaktivitäten dienen, betont der Verband Facility Management Austria (FMA).

### Gebäudetechnik als entscheidender Faktor

In diesem Kontext spielt auch die Gebäude- und Installationstechnik eine zentrale Rolle. Sie ist ein entscheidender Faktor für den Werterhalt und die langfristige Wirtschaftlichkeit eines Unternehmensstandortes oder Bürogebäudes. Denn sie beeinflusst nicht nur den aktuellen Marktwert, sondern auch Betriebskosten, Nutzungsqualität und Zukunftsfähigkeit. Eine moderne, funktionierende Technik – Heizung, Lüftung, Klima, Elektro, Sanitär – verhindert teure Reparaturen und ungeplante Ausfälle.

Das reduziert die Wertminderung durch Sanierungsstau. Veraltete Anlagen führen dagegen schnell zu einem höheren Instandhaltungsaufwand und können auch die Attraktivität für Mieter oder Käufer reduzieren. Letzten Endes bestimmt die Gebäudetechnik maßgeblich die laufenden Kosten in Bezug auf Energieverbrauch sowie Wartungs- und Servicekosten. Damit können die Gebäude selbst einen Beitrag zu einer besseren ESG-Bewertung eines Unternehmens leisten. Nicht zuletzt sorgt eine moderne Haustechnik auch für optimalen Nutzerkomfort. Ein angenehmes Raumklima, verbunden mit guter Luftqualität und kombiniert mit ausreichender, möglichst tageslichtoptimierter Beleuchtung, beeinflusst die Mitarbeiterzufriedenheit und damit die Produktivität in hohem Maße.

Außerdem ermöglicht eine moderne Installationstechnik eine einfache Umnutzung von Flächen und die Anpassung an neue, hybride Arbeitsformen. Mit der Integration dieser Technologien in die digitale Hausverwaltung und das Facility Management entstehen so hocheffiziente Gebäude, die auf viele Jahre ihren Wert erhalten.

### Intelligente Gebäude sind die Zukunft

Es handelt sich um ein Gebäude, das mit Automatisierungs-, Steuerungs- und Überwachungssystemen ausgestattet ist, die die integrierte Steuerung von Beleuchtung, Klimatisierung, Belüftung, Sicherheit, Zutrittskontrolle, Wasserversorgung, Energieversorgung und weiteren Dienstleistungen ermöglichen. Diese Gebäude sind in der Lage, Entscheidungen nahezu autonom zu treffen, etwa bei Beleuchtung, Klimaanlage, Sicherheit oder Wartung. Eines der Hauptziele ist die Reduzierung der Betriebs- und Wartungskosten. Automatisierung reduziert den Bedarf an manuellen Eingriffen, optimiert die Raumnutzung, verhindert unnötigen Verbrauch und verlängert die Lebensdauer von Anlagen und Geräten. Dies führt zu niedri-



**GEMEINSAM  
SIND WIR  
DIE ZUKUNFT  
DER  
KREISLAUF-  
WIRTSCHAFT.**



ara.at   



Wer heute den Kreislauf schließt, öffnet sich morgen für neue Märkte. Als Pionierin der Kreislaufwirtschaft ist die ARA seit über 30 Jahren die Nummer 1 in Österreich – und engagierte Partnerin für zukunftsorientierte Unternehmen, die Circular Economy als Chance verstehen.

**ZUKUNFT. KREISLAUF. WIRTSCHAFT.**

**BRINGEN SIE  
MIT UNS DIE  
KREISLAUFWIRTSCHAFT  
VORAN!**  
www.ara.at

**ARA**  
Altstoff Recycling Austria

## INTELLIGENTE SENSORIK FÜR GEBÄUDE VON MORGEN.



# thermokon®

HOME OF SENSOR TECHNOLOGY

**Thermokon Elektronik Components GmbH**

Ausstellungsstraße 6 – 2020 Hollabrunn

info@thermokon.at – www.thermokon.at

**Follow us on social media!**

@thermokon



geren Strom-, Wasser- und sonstigen Energiekosten sowie zu weniger unerwarteten Reparaturkosten.

Darüber hinaus ergeben sich für die Mitarbeiter klare Vorteile: mehr Komfort, Gesundheit und Wohlbefinden. Die präzise Steuerung von Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftqualität, Beleuchtung und Lärm verbessert die kognitive Leistungsfähigkeit in Büros. Intelligente Sicherheitssysteme minimieren zudem Diebstahl, Einbrüche, Brände und andere Zwischenfälle.

### Abfallmanagement als strategischer Hebel

Im ESG-Sinne weitergedacht, kommt auch dem effizienten Abfallmanagement in der Objektbetreuung immer größere Bedeutung zu. Dabei geht es um viel mehr als reine Entsorgung. Abfall- und Ressourcenmanagement ist ein zentraler Bestandteil einer Corporate Sus-

tainability Strategy. Durch die Reduktion von Verpackungsmaterial, die Fokussierung auf digitale statt auf papierbasierte Prozesse sowie die bewusste Beschaffung von Waren können Unternehmen einen großen Umweltbeitrag leisten. Dabei werden sie von ihren Partnern im Facility Management unterstützt. So kann ein datengestütztes Abfallcontrolling, bei dem Abfallmengen, Recyclingquoten und Entsorgungskosten erfasst werden, als wichtiger Teil einer Kreislaufwirtschafts-Strategie

wertvolle Dienste leisten. Durch Wiederverwendung von Materialien und Kooperation mit Recyclingpartnern können so Wertstoffe in Produktionskreisläufe rückgeführt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Facility Management nehmen dabei eine zentrale Rolle ein.

Zur Stärkung von Recycling und Wiederverwertung am Betriebsstandort tragen vor allem auch die Wiener Entsorgungsunternehmen bei.

### INFO

#### Daten und Fakten

Die Facility Management-Branche ist von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Sie beschäftigt über 230.000 Menschen in Österreich. Die Unternehmen erwirtschaften einen Umsatz von mehr als 25 Mrd. Euro und erbringen damit mehr als 4 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Rund 2,5 Mio. Kundinnen und Kunden sowie Nutzerinnen und Nutzer profitieren von den Leistungen und Services der Branche, betont der Verband Facility Management Austria.

**Great Place To Work**  
Certified  
FEB 2026-FEB 2027  
AUSTRIA

GOLD | Top 5%  
**ecovadis**  
Sustainability Rating  
SEP 2025

**WIR SCHAFFEN  
LEBENSQUALITÄT UND  
WOHLFÜHLATMOSPHÄRE.**

**SIMACEK**  
MAKES LIFE BETTER

# Kreislaufwirtschaft in Wien: Milliarden an Wertschöpfung

Die Fachgruppe Wien Entsorgungs- und Ressourcenmanagement forciert Kreislaufwirtschaft und Recycling, fordert aber gleichzeitig einen Bürokratieabbau, um Unternehmen zu unterstützen.



Ökologie und Ökonomie sind kein Widerspruch. „Die 1.783 Unternehmen der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement mit Sitz in Wien sind der beste Beweis dafür“, sagt Fachgruppenobmann Helmut Ogulin. Diese Unternehmen, so Ogulin weiter, seien die „Rohstoffschürfer der Zukunft“: Sie gewinnen wertvolle Sekundärrohstoffe aus Altmaterialien – ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Deren Ausbau ist für die Fachgruppe eine wichtige Aufgabe. „Die Kreislaufwirtschaft ist ein entscheidendes Thema für den Wirtschaftsstandort Wien. Die Förderung der Kreislaufwirtschaft ist mir auch ein persönliches Anliegen“, betont Helmut Ogulin. Die Wiedergewinnung von Sekundärrohstoffen reduziert Abfälle und schützt die Umwelt. „Damit können wir einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung, aber auch zur Stärkung der heimischen Resilienz und zur verstärkten Unabhängigkeit von wichtigen Primär- und Sekundärrohstoffen bewirken.“

Hier wäre laut Ogulin eine verstärkte verpflichtende Nutzung von Sekundärrohstoffen überlegenswert, so sie den nötigen Qualitätsansprüchen genügen. Die seit 1. Jänner 2025 geltende Recyclinggips-Verordnung sei ein Beispiel dafür, welche Wege es nun einzuschlagen gelte. Große Potenziale sieht er auch im Bausektor, wo die Effekte besonders

groß sind, weil hier der größte Anteil am gesamten Abfallaufkommen entsteht. Generell, so Ogulin, seien die Reduktion der Abfälle und eine verlängerte Nutzung der Primärrohstoffe wichtige Schritte. Und sie können auch für einen wirtschaftlichen Schub sorgen: Laut einer Analyse des „Vienna Green Economy Report 2025/26“ ist allein in Wien durch eine gelebte Kreislaufwirtschaft eine Wertschöpfungssteigerung von 3,5 Milliarden Euro realisierbar.

## Kunststoff- und Batterierecycling

Ein weiteres wichtiges Thema ist das Kunststoffrecycling. „Derzeit sehen wir, dass die Kunststoffrecyclingquoten noch nicht ganz erreicht werden“, meint Ogulin, „das liegt auch zum Teil daran, dass viele Kunststoffe nicht in Europa produziert werden und daher die sortenreine Wiederverwertung sehr schwierig ist.“ Das Einweg-Pfand habe hier bereits einiges erreicht, auch in anderen Bereichen, wie etwa dem Batterierecycling, sei man an sich auf einem guten Weg – etwa durch gezielte Maßnahmen zur Sensibilisierung, etwa in Schulprojekten. Darüber hinaus werden innovative Methoden zum künftigen Recycling von E-Autobatterien wichtige Dienste leisten – speziell im Hinblick auf den Ersatz von derzeit nötigen Stoffen wie seltenen Erden ein wichtiges Thema.

Wien ist hier ein Forschungs-Hotspot. Neben neuen Forschungsansätzen bleiben das laufende Erhöhen des Recyclings und die zirkuläre Wirtschaft sehr wichtig. „Dieser Wandel in der Batterietechnologie, kombiniert mit fortschrittlichen Recyclingverfahren, verspricht eine umweltverträglichere und ressourceneffizientere Zukunft“, ist Ogulin überzeugt.

## Weniger Bürokratie nötig

Das vielleicht größte Anliegen bleibt die Entbürokratisierung auf allen Ebenen. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben, auch angesichts der Tatsache, dass heuer die „Packaging and Packaging Waste Regulation“ (PPWR) rechtsverbindlich in Kraft tritt und viele Unternehmen noch nicht im Detail wissen, wie sie damit umgehen sollen.

Positiv bewertet Ogulin die Initiativen der Regierung zur Einhaltung von Produkt- und Abfallvorschriften für alle Marktteilnehmer, um hier weitere Ungleichheiten zwischen internationalen und nationalen Unternehmen zu beseitigen. Mit der Beschleunigung von Genehmigungsverfahren sollen weitere wichtige Schritte zur Entlastung der Unternehmen erreicht werden. „Die Wiener Unternehmen sind gerade bei der Kreislaufwirtschaft auf einem guten Weg“, betont Helmut Ogulin abschließend, „es ist daher jetzt erforderlich, sie weiter zu unterstützen und nicht mit überbordender Bürokratie zu belasten.“

## KONTAKT

**Wirtschaftskammer Wien**  
**Fachgruppe Wien Entsorgungs- und Ressourcenmanagement**  
**DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT**  
 2., Straße der Wiener Wirtschaft 1  
 T 01/514 50 3762  
 E [diekreislaufwirtschaft@wkw.at](mailto:diekreislaufwirtschaft@wkw.at)  
 I [www.diekreislaufwirtschaft.at](http://www.diekreislaufwirtschaft.at)

## Flexibles Top Service



Wir bieten Ihnen einzigartige Konzepte – vom virtuellen Büro, das Sie vorrangig als repräsentative Adresse nutzen, über einen Platz

in der Coworking-Area bis hin zum eigenen Büro in gewählter Größe. Sie haben eigene Büromöbel? Dann bringen Sie diese gerne mit. Oder aber Sie kommen und starten mit unserem Inventar – modern, hochwertig und ergonomisch – sofort los. Das bc Businesscenter hat für alle Ansprüche die passende Lösung. Wer für kreative und effektive Arbeit Ruhe braucht, mietet eigene Räume, wer in Gesellschaft Inspiration findet, der teilt seinen Arbeitsraum mit anderen Unternehmen. Gemeinschaftsräume entlasten Ihr Budget und bieten Möglichkeit zum Austausch. Nutzen und genießen Sie die Vorzüge eines gemeinsamen Bürocenters. Darüber hinaus bietet das Businesscenter auch eine professionelle Betreuung und viele Services wie Postservice, Concierge, Reinigung oder Mitbenutzung der Nebenflächen, wie Teeküche, Lounge etc. an.

### Konferenz- und Besprechungsräume

Sie können unsere Konferenz- und Besprechungsräume stunden- oder tageweise – ganz nach Ihrem individuellen Bedarf – mieten. Dieser Service steht nicht nur unseren fixen Mietern zur Verfügung, sondern auch externen Nutzern. Teilen Sie uns mit, was Sie planen – wir sorgen für den richtigen Rahmen und ein stilvolles Ambiente.

[www.businesscenter.at](http://www.businesscenter.at)

## Mut und Kreativität sind jetzt in der Immobilienbranche gefragt

Der Immobilienmarkt befindet sich – nicht zuletzt vor dem Hintergrund geopolitischer Entwicklungen – in einer Phase der Neuorientierung und sucht seinen Weg zurück zu stabileren Rahmenbedingungen. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen an Gewerbeflächen spürbar: Das sogenannte Ladensterben und ein gewandeltes Konsumverhalten erhöhen den Druck, eröffnen jedoch auch Raum für Innovation.

Gerade in dieser Umbruchsphase sind neue Nutzungskonzepte gefragt, die unternehmerischen Mut und Kreativität erfordern. Immer wieder zeigen erfolgreiche Beispiele, dass durch eine gezielte Neuausrichtung von

Flächen neue Impulse entstehen können, die ganze Grätzeln nachhaltig beleben.

Damit solche Entwicklungen gelingen, sind jedoch nicht nur Unternehmerinnen und Unternehmer gefordert. Auch Behörden und Finanzierungsinstitutionen spielen eine entscheidende Rolle: Sie müssen Rahmenbedingungen schaffen, die Innovation ermöglichen und nicht ausbremsen.

Parallel dazu befinden sich auch Büroflächen im Wandel und stehen vor neuen Anforderungen, die langfristig eine Anpassung an veränderte Arbeits- und Nutzungsmodelle notwendig machen.

[wko.at/wien/immobilien](http://wko.at/wien/immobilien)

## KEINE FLASCHEN IM BÜRO?



**Wir bringen nicht nur Flaschen! Riesenauswahl garantiert!**

- Alles für Ihre Teeküche • Süßes & Salziges • Putzmittel • Papierwaren • Alles für Waschraum & WC
- Frischwaren (Obst, Brot, Molkerei- & Tiefkühlprodukte) ... EINFACH ALLES!



**Information und Bestellung:**

[www.merkurdirekt.com](http://www.merkurdirekt.com)

oder bei unserem Kundendienst unter

**Tel.: 01/720-20-20-720**

**Stibi Immobilien**  
IMMOBILIEN UND FINANZIERUNGEN

**STIBI Immobilien GmbH**

Trubelgasse 7/5- 5a  
1030 Wien

T +43 676 462 72 46,  
+43 664 175 48 18,  
+43 699 19 99 66 33

E [office@stibi-immo.at](mailto:office@stibi-immo.at), [bau@stibi-immo.at](mailto:bau@stibi-immo.at)

I [www.stibi-immo.at](http://www.stibi-immo.at)

Immobilien, Bau & Finanzierung aus einer Hand DE,EN, FR, BKS & Persisch

**Attraktive GESCHÄFTSFLÄCHE optimal für  
Unternehmensniederlassung in Wr. Neustadt  
Pottendorfer Straße 29  
ZU VERMIETEN!**

**456 m<sup>2</sup> ebenerdig bestehend aus ausgebauter Büro- und Lagerfläche,  
Teeküche, Werkstätte, Archiv und Sanitäräumlichkeiten**

**Optimale Verkehrsanbindung • Zufahrt für Kleintransporter & LKW  
Ausreichend Parkplätze • Attraktive Mietkonditionen**

Interessiert? Jetzt anfragen:

**ADLER-Werk Lackfabrik | Tel. 05242-6922-201**

# Effiziente Büroorganisation

Ein modernes Arbeitsumfeld ist mehr als ein Wohlfühlfaktor für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**H**ybrid arbeiten, steigende Flächenkosten und der Wunsch nach mehr Flexibilität – diese drei Themen haben die Anforderungen an Büroarbeitsplätze in den letzten Jahren massiv verändert. Wenn auch die Theorie vom papierlosen Büroalltag immer noch nicht ganz in der Realität angekommen ist, so hat vor allem die Digitalisierung dazu geführt, dass die Arbeitswelt heute eine ganz andere ist.

Das hat verschiedene Auswirkungen. Die Angestellten sind in einer neuen Arbeitswelt-Realität gefordert, mit den technischen Entwicklungen Schritt zu halten. Und angesichts der immer größeren Bedrohungen durch Cyberattacken wird von ihnen auch immer mehr Eigenverantwortung eingefordert. Denn letzten Endes muss der Betrieb laufen können. Entscheidende Veränderungen haben sich aber auch in der Büroorganisation und in der Gestaltung von Büroräumlichkeiten ergeben. Moderne Offices verbinden durchdachte Prozesse, intelligente Flächennutzung und ergonomische Büromöbel zu einem ganzheitlichen Ansatz.

Das kann manche Betriebe zunächst einmal überfordern. Wir geben daher einige Tipps, wie es gut funktionieren kann.

## Arbeitswelten statt fixer Arbeitsplätze

Das klassische Einzelbüro oder starre Großraumbüro hat ausgedient, schon allein wegen der immer stärkeren flexiblen Arbeitszeiten oder aufgrund des Home-Offices. Aber auch die Kosten für Büroflächen spielen eine wichtige Rolle. Die Lösung: „Activity Based Working“. Das heißt, man nutzt Fokuszonen für konzentriertes Arbeiten, bietet für Teamgespräche oder Projektarbeiten spezielle Kollaborationsflächen an und sorgt auch für Rückzugsorte für vertrauliche Gespräche.

## Flächen effizient nutzen

Eine moderne Büroorganisation, die dem Unternehmen auch hilft, die Kosten zu senken, steht für weniger Leerstand und mehr Nutzungseffizienz. Mit klugen „Desk-Sharing-Konzepten“ werden ungenutzte Plätze reduziert und damit die Flächenkosten gesenkt. Buchungssysteme schaffen Transparenz in

der Nutzung dieser Arbeitsplätze und verhindern, dass mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitgleich an einem Bürotisch sitzen wollen. Um auf Veränderungen rasch reagieren zu können, sind möglichst flexible Möbel anzuraten. In Summe lassen sich mit diesen Maßnahmen, vor allem bei den immer beliebteren hybriden Arbeitsmodellen, die Kosten deutlich senken.

## Ergonomische Büromöbel priorisieren

Oft unterschätzt: Die Wahl der richtigen Möbel ist entscheidend für Produktivität und Gesundheit. Die Zeiten, wo ein Einheitsstisch und ein Sesseltyp für alle galt, sollten vorbei sein. Mit höhenverstellbaren Schreibtischen und ergonomischen Bürostühle mit individueller Anpassung lassen sich für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter passende Lösungen finden. Monitorarme können dabei für eine optimale Bildschirmposition sorgen. Diese Ansätze sind wichtig, denn eine gute Arbeitsplatzergonomie reduziert Ausfallzeiten und steigert die Leistungsfähigkeit.

## Flexibilität durch modulare Möbelsysteme

Gerade in Zeiten wie diesen gilt: Die Welt da draußen verändert sich immer schneller, und Unternehmen müssen sich mitverändern. Das heißt, auch die Büros sollten nicht für alle Zeiten gleich aussehen. Ein wichtiger Tipp: Modulbauweise. Modulare Möbel lassen sich leicht umbauen, wachsen mit dem Unternehmen – oder werden gegebenenfalls auch kleiner, falls umstrukturiert werden muss – und unterstützen unterschiedliche Arbeitsformen. Mobile Trennwände oder rollbare Tische für spontane Teamarbeit sind dabei bewährte Methoden.

## Akustik gezielt verbessern

Lärm ist einer der größten Produktivitätskiller im Büro und auch ein Ärgernis, das vielleicht sogar dazu führen kann, dass gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Weite suchen. Bewährte Lösungen wie Akustikpaneele, Teppichböden oder eigene Kabinen für längere Telefonate sind da ein guter Ansatz. Schließlich ist die Raumakustik ein wichtiger Faktor für Konzentration und Wohlbefinden – und damit auch Leistungsfähigkeit.



**MERKUR  
DIREKT.COM**  
Heute bestellt. Morgen geliefert!

**DER B2B SERVICESPEZIALIST**

**SHOP & LIEFERSERVICE  
FÜR FIRMEN, BÜROS**

**NOTARE, RECHTSANWÄLTE, WIRTSCHAFTSPRÜFER  
STEUERBERATER, KINDERGÄRTEN, HAUSHALTE, EINFACH FÜR ALLE.**

**RIESENAUSWAHL - FÜR ALLE BEREICHE IHRES BÜROS!**

**Für die  
TEEKÜCHE**



**Einweg- und Pfand  
GETRÄNKE**



**Waschraum/WC/Hauskeeping  
REINIGUNGSMITTEL**



**WIR SIND GERNE FÜR SIE DA! Unser Kundendienst für Beratung & Bestellannahme oder online!**

**Kundendienst: Tel.: 01/720-20-20-720 (Mo. - Fr. 8:00 bis 17:00 Uhr) oder Online-Shops: [www.merkurdirekt.com](http://www.merkurdirekt.com)**

### Digitale Infrastruktur integrieren

Eine effiziente Büroorganisation ist ohne die Nutzung von smarten Technologien nicht denkbar. Kabellose Präsentationssysteme, Dockingstations für flexible Arbeitsplätze, Smart-Office-Lösungen (z. B. Raumbeleuchtungssysteme) oder auch Meeting-Points sollten allerdings auch möglichst nahtlos in Möbel- und Raumkonzepte integriert sein. Entscheidend ist darüber hinaus, dass alle diese Lösungen möglichst einfach zu bedienen sind, damit sie gerne genutzt werden.

### Nachhaltige Bürokonzepte realisieren

Nachhaltigkeit wird im Büro immer wichtiger – nicht nur für die Erstellung von ESG-Berichten, sondern auch deshalb, weil Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer mehr Wert darauf legen. Daher sind Möbel aus recycelten oder langlebigen Materialien, eine energieeffiziente Beleuchtung sowie Maßnahmen zur Reduktion von Papier und Abfall keine Kür mehr, sondern Pflicht. Ein nachhaltiges Büro ist außerdem ein wichtiger Aspekt im Employer Branding und kann dabei helfen, die besten Talente anzuziehen.

### Mitarbeiterbedürfnisse einbeziehen

Besonders wichtig ist die Einbindung der Menschen. Die beste Büroorganisation entsteht nicht am Reißbrett oder sollte zumindest nicht willkürlich erscheinen. Daher darauf achten, dass bei allen Maßnahmen zur Neuorganisation der Abläufe die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingebunden werden. Das sollte nach einem strukturierten Prozess erfolgen und nicht nebenbei. Nur dann entstehen organisatorische Lösungen, die tatsächlich genutzt und akzeptiert werden.

### Büro als Teil der Unternehmenskultur

Ein Büro ist mehr als ein Arbeitsplatz – es ist ein kultureller Raum, es ist der Ort, an dem auch heute noch viele Menschen den Großteil des Tages verbringen. Und daher sollte es ein Platz sein, an dem man sich wohlfühlt, der Zusammenarbeit fördert, Identität vermittelt, Innovation ermöglicht und dazu beiträgt, dass das Unternehmen insgesamt stärker wird.

### Büroservices nach Maß

Mit der neuen Arbeitswelt erfährt auch die Büroorganisation eine Veränderung. Dabei übernehmen Agenturen, die Büroservices anbieten – dazu zählen Sekretariats-, Back-Office-, Schreib- und Kommunikationsarbeiten sowie Telefondienste – eine wichtige Rolle. Wer die Leistungen eines Büroservice-Partners in Anspruch nimmt, kann sich auf

das eigene Kerngeschäft konzentrieren. Die Büroservice-Teams arbeiten, je nach Bedarf, entweder direkt am Standort des Auftraggebers oder am eigenen Unternehmensstandort. Teilweise aufwändige administrative Tätigkeiten wie z. B. Büroorganisation, Prospektversand, Belegsortierung, Adressierung, Paketierung und Kuvertierung, Durchführung von Botengängen, Bearbeitung von Anfragen, Abwicklung des Mahnwesens oder Terminvereinbarungen werden so in gute Hände gelegt.

## BÜROSERVICE IN IHRER NÄHE

1140



**RENT AN ASSISTANT – Sabine Hilbe**  
 Hofjägerstraße 3/6, 1140 Wien  
 T +43 (0)664/204 88 62  
 E office@rentanassistant.at  
 I www.rentanassistant.at

# NEUES BÜRO?

**EINFACH**

**SCHNELL**

**KLAR**

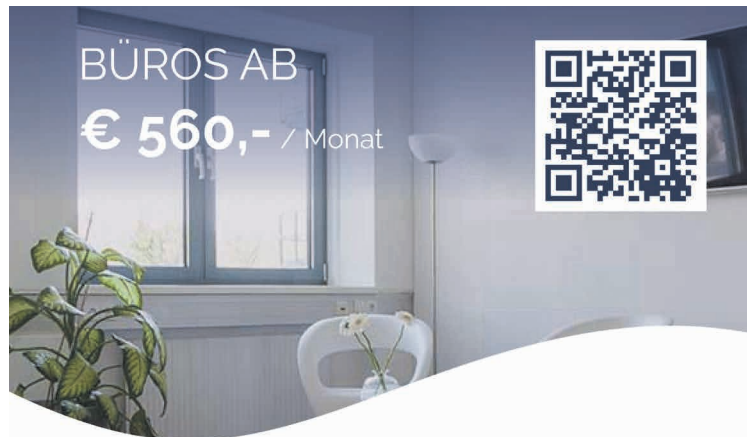

**Vorkonfigurierte Office-Lösungen.  
Auswählen, einziehen, arbeiten.**

Mit fertig zusammengestellten Möbel-Sets für alle Bereiche wird Büroeinrichten radikal einfach. Services? Einfach dazubuchen. Fertig.

➤ In 60 Minuten zum fertigen Angebot.  
[neudoerfler.com/officebox](https://neudoerfler.com/officebox)

# OFFICEBOX

by neudoerfler



## IHR FLEXIBLES BÜRO IN 1190 WIEN

- ✔ **Virtuelles Büro** - ab € 88,-/ Monat
- ✔ **Büros ab 12m<sup>2</sup>** - möbliert, sofort einziehen
- ✔ **Konferenzräume** - modern ausgestattet
- ✔ **Full Service** - Post, Empfang, Reinigung usw.

businesscenter.at

**JETZT UNVERBINDLICH ANFRAGEN**

+43 1 361 44 1000 office@businesscenter.at

## neudoerfler revolutioniert den Büromöbelmarkt

Zum 80-jährigen Jubiläum bringt neudoerfler mit Officebox ein Konzept auf den Markt, das jahrzehntelange Planungskompetenz in ein einfaches, klares System übersetzt. Hinter Officebox stecken durchdachte und fertige Raumlösungen, die in den individuellen Grundriss eingeplant werden. Es bietet eine Auswahl der besten und erfolgreichsten Kombis an Büromöbeln.

Officebox basiert auf klar definierten Möbel-Sets (sogenannte „Boxen“) für alle Bereiche im Büro. Erhältlich sind die Boxen in verschiedenen Collections in unterschiedlichen Designs und Preisniveaus. Für jeden Anspruch findet sich die richtige Box.

Statt unzählige Einzelmöbel zu durchforsten, wird aus vorkonfigurierten Produkt-Sets

ausgewählt, die zum individuellen Bedarf passen. Eine Officebox Work beinhaltet z.B. Bürotisch, Bürostuhl, Pinnwand, Rollcontainer, Stehleuchte und Mistkübel. Das macht den Weg zum fertigen Büro deutlich schneller und weniger komplex – und ohne Überraschungen.

Der große Vorteil: Die Boxen passen in jeden Grundriss, der Preis ist auf einen Blick bekannt. Besonders kleinere Unternehmen kommen so schnell zu einem funktionierenden Büro. Planen, bestellen, ab die Box.

Wer jetzt schon neugierig geworden ist, kann sich auf [www.neudoerfler.com/officebox](http://www.neudoerfler.com/officebox) ein erstes Bild machen. Erlebbar wird Officebox auch im neuen neudoerfler Flagshipstore in der Brotfabrik im 10. Bezirk.

## Ihr Business-Fundament 2026 mit dem KMU Center

Seit über 35 Jahren begleitet das KMU Center Unternehmer unterschiedlichster Branchen – von Startups über Ein-Personen-Unternehmen (EPU) bis hin zu Kleinbetrieben. Starkes Auftreten und schlanke Strukturen schließen sich nicht aus. Wer clever aufgestellt ist, hat mehr Ressourcen für das Wesentliche.

### Mehr als nur eine Adresse – Ihre Visitenkarte im Zentrum Wiens

Eine Geschäftsadresse im ersten Bezirk signalisiert Vertrauen, Beständigkeit und Seriosität. Mit dem virtuellen Büro des KMU Centers arbeiten Sie flexibel von überall, ohne Fixkosten – und hinterlassen dennoch einen starken ersten Eindruck.

### Immer erreichbar – ganz ohne teure Sekretariatsinfrastruktur

Kein wichtiger Anruf geht mehr verloren. Unser Telefonservice agiert als Ihre persönliche Empfangsstelle – Gespräche werden mit Ihrem Firmennamen entgegengenommen, Anfragen zuverlässig dokumentiert, egal, ob Sie bei einem Kundentermin oder im Urlaub sind.

### Business-Räume & Leistungen auf einen Blick

Moderne Besprechungsräume, historisches Ambiente, neueste Technik – der perfekte Rahmen für Meetings und Präsentationen.

- Geschäftsadresse ab 90 Euro/Monat
- Telefonservice ab 79 Euro/Monat
- Büroräumlichkeiten ab 19 Euro/Stunde (Alle Preise exklusive Mehrwertsteuer)

### Digitalisierung jetzt fördern lassen

Die Förderinitiative KMU.DIGITAL ist verfügbar – Projekte können mit bis zu 18.000 EUR gefördert werden. Als zertifizierter Kompetenzpartner begleiten wir Sie bei Planung, Umsetzung und Einreichung. Unsere Spezialisten unterstützen Sie in den Bereichen Geschäftsmodelle & Prozesse, E-Commerce & Social Media, Webauftritt sowie IT-Sicherheit & Datenschutz.

### erfolg-Los: Flug durch die Förderlandschaft – 24. April 2026, 17 Uhr

Kostenlos, humorvoll und praxisnah: Bei unserem nächsten erfolg-Los Event navigieren wir gemeinsam durch Österreichs Förderlandschaft – von AWS bis WKO, von An-

tragstellung bis Bewilligung. Direkt im KMU Center. Jetzt anmelden: [www.erfolg-los.at](http://www.erfolg-los.at)



### Jetzt erfolgreich aufstellen

Konzentrieren Sie sich auf Ihr Kerngeschäft – das KMU Center hält Ihnen den Rücken frei. Vereinbaren Sie Ihren kostenlosen Beratungstermin – Frau Hösch und ihr Team freuen sich auf Sie!

## INFOS & KONTAKT

**KMU Business Center GmbH – Die Business Familie**  
 1010 Wien, Sterngasse 3/2/6  
 T +43 (0)1 532 01 80 – 810  
 E [wiji@kmu-center.at](mailto:wiji@kmu-center.at)  
 | [www.kmu-center.at](http://www.kmu-center.at)  
 | [www.kmu-digital.biz](http://www.kmu-digital.biz)



# Weil die KI nicht alles kann

Bei Übersetzungen oder im Lektorat spielt die Künstliche Intelligenz zwar eine immer wichtigere Rolle. Doch entscheidend bleibt der Mensch mit seinen Sprachfähigkeiten.

Es sind zweifellos intensive Zeiten für die Wiener Unternehmen. Aber jede Entwicklung hat zwei Seiten, meint Heidi Blaschek, Unternehmerin und Expertin für Transformation, Innovationsprojekte und Personalberatung. „Permanente Krisen und ständiger Wandel sind das eine, aber eigentlich beginnt nun eine neue, hochspannende Epoche“, betont die Fachgruppenobfrau der gewerblichen Dienstleister in der Wirtschaftskammer Wien. Blaschek sieht dabei auch einen klaren Auftrag an „ihre“ Fachgruppe. „Es ist unsere Aufgabe, unsere Mitglieder auf diesem Weg zu begleiten und ihnen z.B. maßgeschneiderte Ausbildungs-Tools anzubieten. Gerade die digitale Transformation bringt zwar Risiken und Unsicherheiten mit sich – aber sie birgt auch enorme Chancen für die Wiener Dienstleistungsunternehmen.“

## Was kann die KI wirklich leisten?

Am Beispiel des rasanten Fortschritts in den Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) zeige sich das laut Blaschek besonders deutlich. Denn gerade jetzt sei eine Frage entscheidend: „Wieviel Dienstleistung wird in Zukunft die KI erbringen – und was kann mein Mehrwert sein, wie kann ich als Unternehmerin, als Unternehmer, eine Leistung für meine Auftraggeber erbringen, die eine KI eben nicht erbringen kann?“ Um das zu erreichen, sei es immer wichtiger, sich aktiv mit dem verschränkten Arbeiten zwischen Mensch und Maschine, sprich KI, zu beschäftigen. Denn die KI werde künftig wohl alle Bereiche erfassen und teilweise die Arbeitsweisen und Organisationsstrukturen massiv verändern – aber sie ist derzeit noch limitiert. „Ja, die KI kann Prozesse beschleunigen und die Effizienz steigern, das ist heute schon

unbestritten“, weiß Blaschek, „aber wer mit KI arbeitet, wird bald sehen: Ein rein von einer KI geführtes Einstellungsgespräch wird nicht zum gewünschten Ergebnis führen, um nur ein Beispiel zu geben. Und auch einen komplett unbearbeiteten KI-Text, also beispielsweise eine Übersetzung, erkennt man sofort. Das zeigt: Die Künstliche Intelligenz kann zwar rasch strukturieren – aber um das Ganze in einen eigenen Duktus zu bringen, braucht es einen Menschen.“

## Sprachbildung und kritisches Denken sind wichtig

Das verstärkte Aufkommen der KI und der Hype darum sind Aspekte, die Leopold Decloedt, Managing Partner von Connect-Translations GmbH und Berufsgruppensprecher der Wiener Sprachdienstleisterinnen und -dienstleister, täglich bemerkt. Wobei

Dolmetscher:innen und  
Übersetzer:innen gibt es viele.

Die **UNIVERSITAS-Zertifizierung**  
macht den Unterschied.

Gehen Sie auf  
Nummer sicher.

UNIVERSITAS  
AUSTRIA  
universitas.org



JANUS WORLDWIDE – IHR ZUVERLÄSSIGER B2B-PARTNER  
FÜR MEHRSPRACHIGE CONTENT-LÖSUNGEN



- Eine hochmoderne, internationale Übersetzungsagentur mit 30 Jahren Erfahrung
- Über 350 Mitarbeitende, über 80 Sprachen
- ISO 9001, 17100, 27001, 13611, 20771, 18587 und 18841

#### Ihr Partner für:

- Menschliche, maschinelle und KI-gestützte Übersetzungen
- Professionelles Dolmetschen
- Multimedia-Lokalisierung
- Medizinische, technische und rechtliche Übersetzungen

Mit unserer Unterstützung kommunizieren Unternehmen aus den Bereichen Finanzen, Recht, Technik, IT, Life Sciences und darüber hinaus weltweit effektiv auf den lokalen Märkten und treten mit ihren Kunden in Kontakt.

[www.janusww.com/de](http://www.janusww.com/de)

[info@janusww.com](mailto:info@janusww.com)

+49 176 2391 4888

**SPRACHDIENSTLEISTER:INNEN**

**IN IHRER NÄHE**



**Dolmetscherin  
&  
Übersetzerin  
DEUTSCH -  
RUSSISCH**  
erfahren,  
verlässlich und  
vielseitig

Themenbereiche:

- Recht • Wirtschaft • Umwelt
- Wissenschaft • Social Media
- sonstige Fachgebiete



www.km-dolmetsch.at  
+43 699 110 529 47  
kmosslacher@gmail.com

**1130**



**Übersetzungsbüro EXPRESS KG**  
Altgasse 27/III, 1130 Wien  
T: 01/720 01 91  
E: office@expresstranslation.at  
I: www.expresstranslation.at  
Beglaubigte Übersetzungen in allen Sprachen.  
Seit über 25 Jahren kompetent und verlässlich.

**1170**

**Fox Coffey, KG**  
Frauengasse 21/13  
T: 01/892 71 04  
E: firma@foxcof.co.at  
I: www.foxcof.co.at

sich in gewisser Weise auch schon ein leichter Gegenwind einstellt: „Die Kunden sehen heute allmählich ein, dass die KI doch kein Wundermittel ist. Man dachte anfangs, die KI macht das schon, aber da haben manche Unternehmen einiges an Lehrgeld bezahlt.“

Wobei Decloedt sehr wohl auch Vorteile in KI-Nutzung sieht. „Derzeit ist es zu polarisiert – vom Ansatz, die KI löst alle unserer Probleme, bis dazu, dass sie uns vernichten wird. Das hilft nicht weiter. Wir müssen uns bewusst sein, dass sich die KI weiterentwickeln wird. Und in manchen Bereichen ist sie heute schon ein gutes Tool. Auch wir können damit langfristig unsere Dienstleistungen perfektionieren oder einfacher machen.“ Schneller muss es übrigens nicht unbedingt werden: „Sie können heute einen Vertrag von der KI übersetzen lassen. Doch dann kann es vorkommen, dass die Suche nach den Fettnäpfchen in diesem Text – das Feintuning oder auch Post Editing genannt – mehr Zeit benötigt, als es von Anfang an mit einem Sprachdienstleister gebraucht hätte. Diese Lernprozesse finden derzeit statt.“ Umso wichtiger ist für Decloedt die Ausbildung der Menschen, die sich als Übersetzer, Sprachdienstleister oder SEO-Übersetzer verstehen. „Für das Post Editing gibt es bereits eigene Kurse. Da sehe ich für unseren Berufsstand noch viel Potenzial. Denn man muss sich darüber im Klaren sein, dass sich unsere Branche zwar ändert, so wird es künftig für die Übersetzung eines chinesischen Wandkalenders keinen Sprachdienstleister brauchen, das macht dann die KI. Aber gerade in sensiblen Bereichen wird es nötig sein, auf Sprachkompetenz von Profis auch weiterhin zu setzen.“

Ein Beispiel sind humorvolle Passagen, die übersetzt werden sollen: „Da fehlt der KI der Wortwitz und die Empathie.“ Kommen also trotz allem gute Zeiten auf die Sprachdienstleister zu? Decloedt sieht durchaus Chancen: „Man dachte immer mit jedem Technologiesprung, dass gewisse Tätigkeiten wegfallen – und dann haben sich einfach die Rahmenbedingungen und die Anforderungen geändert. Ich sehe beispielsweise gute



**Leopold Decloedt, Vorsitzender der Berufsgruppe Sprachdienstleister in der WK Wien.**

Möglichkeiten im Bereich Dolmetschen, das wird sicherlich an Bedeutung gewinnen, aber auch in speziellen Dienstleistungen. Da könnte man z. B. eine größere Anwaltskanzlei dabei unterstützen, einen KI-Assistenten zu programmieren bzw. zu füttern, der dann wirklich selbstständig gewisse Akten in hoher Qualität erstellen kann.“ Insgesamt müsse man als Sprachdienstleister offen und flexibel sein.

„Die Arbeitsweise mag sich ändern – aber es ist und bleibt das höchste Gut, eine hohe Sprachbildung zu haben und kritisches Denken anzuwenden. Da kommt die KI nicht mit. Umso wichtiger sind ständige Fortbildung, Vernetzung und auch Neugierde an den technischen Möglichkeiten. Denn es gibt hundert Bezeichnungen für das, was Sprachdienstleister bieten – und alle bieten Chancen.“



1010 Wien, Tuchlauben 8  
+43-1-5334791-25 translation@madress.com

**Übersetzungen in und aus allen Sprachen  
auch mit Beglaubigung – seit 1945**